This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

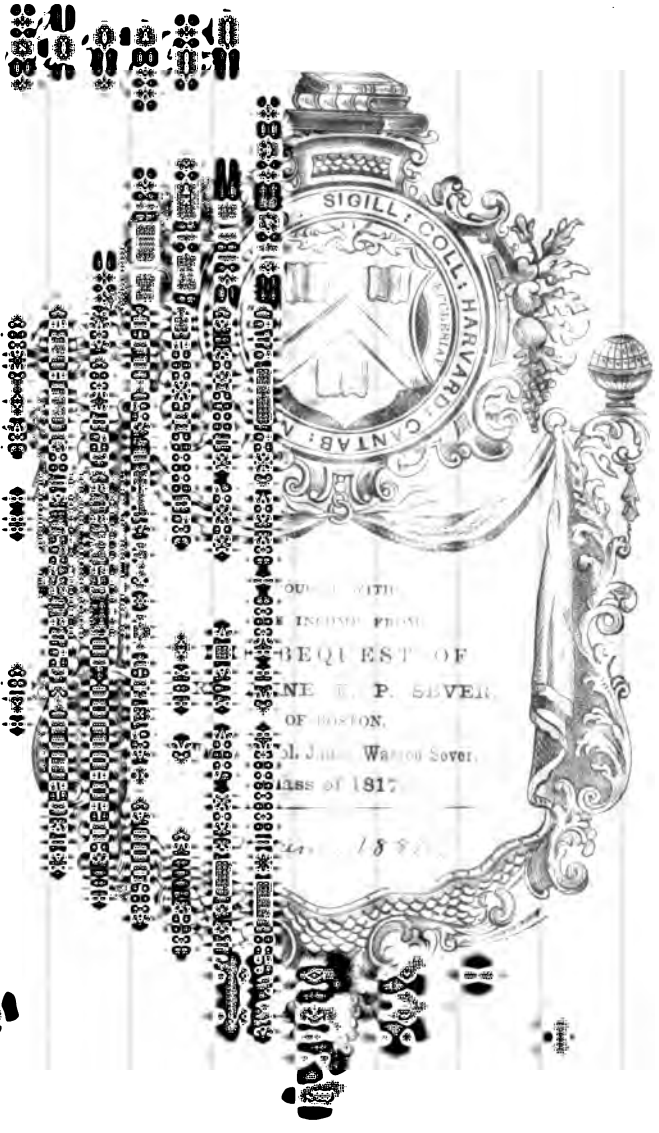
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.



SIGILL: COLL: HARVARD: CANTAB:
BEQUEST OF
NE P. SEVER
OF BOSTON.
Warren Sever.
ass of 1817

2462

PROGRAMM

des

K. Gymnasiums zu Erfurt

mit welchem

zu der am 20. März stattfindenden

öffentlichen Prüfung der Schüler

ergebenst einladet

der Direktor

Dr. A. Hartung.

Inhalt: 1) Sallust und Dictys Cretensis. Vom Gymnasiallehrer **Dr. Wilhelm Brünnert.**
2) Schulnachrichten. Vom **Direktor.**

Erfurt, 1883.

Druck von Gerhardt & Schreiber.

1883. Progr. Nro. 211.

Ls 5.393

JUN 24 1884
Lieb Fund.

Sallust und Dictys Cretensis.

Die Untersuchung über das Verhältnis des Dictys zu Sallust ist trotz der verdienstvollen Arbeit von Pratje, quaestiones Sallustianae, diss. Gott. 1874 noch nicht zu Ende geführt. Pratje hat zwar viele auffallende Übereinstimmungen mit Sallust und Anklänge an denselben bei Dictys nachgewiesen, aber manches als Nachahmung hingestellt, was nicht notwendig aus Sallust geflossen zu sein braucht (vgl. Wölfflin in der Jenaer Literaturzt. 1874 No. 23 und Vogel, *ὁμοιότητες* Sallustianae, Erlangen 1877 p. 7). Auch hat er nur auf die Kongruenz beider Schriftsteller in Sätzen und Phrasen hingewiesen, die Übereinstimmung beider in Wörtern, grammatischen Eigentümlichkeiten und im Stil aber fast unberücksichtigt gelassen. Allerdings hat Dederich in seinem Glossarium bei Erklärung von grammatischen und anderen Eigentümlichkeiten des Dictys sehr oft auf Sallust Bezug genommen und vieles als Nachahmung desselben erkannt, aber ein klares Bild lässt sich aus ihm nicht gewinnen, da er einesteils alle auffallenden Erscheinungen im Sprachgebrauch des Dictys auf Sallust zurückführen möchte (vgl. seine Ausgabe des Dictys S. 367), andernteils wichtige Übereinstimmungen übersieht. Es dürfte sich daher lohnen, ein möglichst vollständiges Verzeichnis der wichtigsten sallustianischen Nachbildungen bei Dictys zu geben. Denn abgesehen davon, dass heutzutage zu einem vollständigen apparatus criticus auch die imitatores gehören, hat bei Dictys der Nachweis der Reminiscenzen aus Sallust ein besonderes Interesse, da derselbe einen wichtigen Beweisgrund für die ursprünglich lateinische Abfassung der Ephemeris bildet.

Dass eine Untersuchung über die Frage, wie weit Dictys den Sallust zum Vorbilde genommen, ihre Schwierigkeiten hat, ist nicht zu leugnen, da sich Dictys einer überallher zusammengetragenen Sprache bedient und nicht nur Sallust, sondern auch andere Schriftsteller ausgebeutet hat. Nichtsdestoweniger findet der sorgfältige Beobachter seine Rechnung. Schon bei einer oberflächlichen Lectüre des Dictys empfindet man den Eindruck einer Ähnlichkeit beider Schriftsteller. Bei genauerer Untersuchung stellt sich heraus, dass Dictys von sallustianischen Reminiscenzen förmlich strotzt, und dass er seinem Vorbilde nicht nur in Bezug auf Sätze, Wendungen und Wörter folgt, sondern auch in grammatischen und stilistischen Eigentümlichkeiten.

Wir brauchen daher nicht Anstoss zu nehmen, auch manches, was ausser bei Sallust und Dictys vereinzelt bei anderen Schriftstellern wiederkehrt, als Nachahmung des Sallust hinzustellen, da bei Dictys die Reminiscenzen aus anderen Schriftstellern nur unbedeutend sind im Verhältnis zu denen aus Sallust, und da viele solcher Autoren, besonders Tacitus, selbst den Sallust sich erst zum Vorbilde genommen haben, Sallust also die gemeinsame Fundgrube jener und des Dictys ist. Im folgenden geben wir zunächst ein Verzeichnis der bei Sallust und Dictys übereinstimmenden Sätze.

I. Sätze.

Voran schicken wir einige grössere Partieen, die Dictys dem Sallust entnommen hat, es sind Schilderungen, besonders Schlachtengemälde, und Teile von Reden.

Dict. I, 14. hic in primis adulescentiae annis, procerus, decora facie, studio rerum bellicarum omnes iam tum virtute atque gloria superabat, neque tamen aberat ab eo vis quaedam inconsulta et effera morum impatientia.

II, 4. is namque Hercule genitus procerus corpore ac pollens viribus, divinis patriis virtutibus propriam gloriam aequiparaverat.

Sall. Jug. 6, 1. qui ubi primum adolevit, pollens viribus, decora facie, sed multo maxume ingenio validus, non se luxu neque inertiae corrumpendum dedit, sed, uti mos gentis illius est, equitare iaculari, cursu cum aequalibus certare, et cum omnis gloria anteiret, omnibus tamen carus esse.. Vgl. J. 4, 6. virtus eorum famam atque gloriam adaequaverit.

III, 16. foedatur regni habitus atque in modum lugubrem funestumque obducta facies civitatis: cum . . . repente cursus trepidantium fieret in eundem locum ac statim sine ulla certa ratione per diversum fuga: nunc planctus crebri, modo urbe tota silentium ex incerto.

Cat. 31, 1—3. quibus rebus permota civitas atque immutata urbis facies erat. ex summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat, repente omnis tristitia invasit: festinare trepidare, neque loco neque homini cuiquam satis credere, neque bellum gerere neque pacem habere, suo quisque metu pericula metiri. ad hoc mulieres . . . afflictare sese, manus supplices ad caelum tendere, miserari parvos liberos, rogitare, omnia pavere, superbia atque deliciis omissis sibi patriaeque diffidere.

II, 43. barbari nullam spem reliquam salutis rati sine rectoribus neque usquam certo ordine palantes effusique ruere ad portas eoque arto et properantium multitudine impedito ingressu, cum super alium alius ruinae modo praecipitarentur, supervenit cum supra dictis ducibus Aiax.

J. 18, 2. ei neque moribus neque lege aut imperio cuiusquam regebantur: vagi palantes, quas nox coegerat, sedes habebant.

J. 58, 6. at Jugurtha munimento castrorum impeditus, cum alii super vallum praecipitarentur, alii in angustiis ipsi sibi properantes officerent, multis amissis in loca munita sese recepit.

III, 6. dein . . . rursus vehementius saevire extractoque ex corpore aurigae iaculo fundere obvios ac prostratos cum alios invaderet, alios desuper proculcans optereret.

J. 94, 6. eo acrius Romani instare, fundere ac plerosque tantum modo sauciare, dein super occisorum corpora vadere.

IV, 7. tum vero cerneres hinc Aethiopas cum Troianis per omnem campum sine ordine atque imperio fugientes multitudine ac festi-

J. 101, 11. tum spectaculum horribile in campis patentibus: sequi fugere occidi capi, equi atque viri afflicti, ac multi volneribus

natione inter se implicari cadere ac mox palantibus equis proculcari, hinc Graecos resumptis animis sequi . . . . redundant circa muros campi sanguine, et omnia, qua hostis intraverat, armis atque cadaveribus completa sunt.

acceptis neque fugere posse neque quitem pati, niti modo ac statim concidere, postremo omnia, qua visus erat, constrata telis armis cadaveribus et inter ea humus infecta sanguine.

III, 21. postremam aetatem meam . . . in hasce aerumnas deduxit confectam iam ac defetigatam tantis luctibus filiorum . . . neque dubium cuiquam, quin contemptui sit adulescentiae senecta aetas. quod si interitu meo reliqui huiusmodi facinoribus temperabunt, me quoque, si videtur, exhibeo poenae mortis, cui misero confectoque maeroribus omnes aerumnas, quibus nunc depressus infelicissimum spectaculum mortalibus praebeo, cum hoc exiguo spiritu simul auferes. adsum ultro, nihil deprecor . . . . neque enim mihi quicquam iam superioris fortunae reliquum est, quippe . . . . cuncta regni concidere.

J. 14, 21. cuius impio facinore in has miserias proiectus sum. (Vgl. 14, 23 in tanta mala praecipitatus).

fr. hist. II, 41, 2. (bei Dietsch) praeterea senectus, per se gravis, curam duplicat, cui misero acta iam aetate ne mortem quidem honestam sperare licet. nam, si parricida vostri sum . . . . , quis mihi vivo cruciatus satis est aut quae poena mortuo?

J. 14, 23. fugam exilium egestatem et omnis has, quae me premunt, aerumnas cum anima simul amisisti. at ego infelix, in tanta mala praecipitatus ex patrio regno, rerum humanarum spectaculum praebeo. (Vgl. J. 14,7. deformatus aerumnis).

fr. hist. II, 41, 9 u. 10. atque ego, cuius aetati mors propior est, non deprecor, siquid ea vobis incommodi demitur: neque mox ingenio corporis honestius quam pro vostra salute finem vitae fecerim. adsum en Caius Cotta consul . . . voveo dedoque me pro republica.

fr. hist. II, 41, 2. in his miseriis cuncta me cum fortuna deseruere. (Vgl. J. 14, 24. utinam emori fortunis meis honestus exitus esset neu vivere contemptus viderer).

Hieran schliessen wir andere bei Sallust und Dictys übereinstimmende Sätze.

Dict. I, 3. Zeile 26 (bei Meister). per omnem insulam, sicut in tali re fieri amat, fama in maius divulgatur.

J. 13, 1. fama tanti facinoris per omnem Africam brevi divolgatur. fr. i. 111 volgus amat fieri. Vgl. J. 34, 1.

I, 5. Z. 24. domum eius in scelus proprium convertit.

J. 14, 11. regnum eius sceleris sui praedam fecit.

I, 6. Z. 22. haec atque alia huiusmodi inserens . . . iubet.

32, 1. haec atque alia huiuscemodi saepe dicundo . . . persuadet.

I, 7. Z. 14. praeda transversi agebantur.

J. 6, 3. spe praedae transvorsos agit. Vgl. J. 14, 20.

I, 8. Z. 28. ita populus contemptui habitus . . . domum discedit.

J. 34, 2. ita populus ludibrio habitus ex contione discedit.

I, 10. Z. 26. quem . . . desiderium a recto consilio praepediebat.

I, 10. Z. 30. ita bonum publicum materna gratia corruptum est.

I, 11. Z. 23. cum primum opportunum visum est.

I, 12. Z. 27. Pelopidae in unum conveniunt.

J. 28, 5. quas omnis avaritia praepediebat. Vgl. 30, 2.

J. 25, 3. ita bonum publicum . . . privata gratia devictum.

J. 62, 1. ubi primum opportunum fuit.

J. 11. 2. reguli in unum convenerunt (in unum noch C. 17, 2. J. 31, 14. 80, 2. 50, 5. 51, 3 [= Dict. II, 19. Z. 15]. 98, 5. und Dict. I, 4. Z. 11. II, 2. Z. 25).

J. 89, 3. 91, 3. 94, 1.

I, 13. Z. 9. ubi tempus visum est. Vgl. II, 27. Z. 9. II, 35. Z. 17.

I, 13. Z. 17. reliqua . . . quam verissime potero exponam.

I, 16, Z. 18. magnus atque clarus habebatur.

I, 16. Z. 23. ad parandas opes atque instrumenta militiae . . . discedunt . . . . arma tela equi naves . . praeparantur.

I, 18. Z. 11. per idem tempus Lycius Sarpedon neque pretio neque gratia . . . inlici quivit uti . .

I, 19. Z. 2. uti quidque malo obvium fuerat, vastabatur.

I, 20. Z. 24. literas . . . perfert, quarum sententia haec erat.

I, 21. Z. 18. metu atque haesitatione diversus agebatur: terreri quippe primo . . . . dein . .

II, 4. Z. 1. diei plerumque processerat.

II, 4. Z. 12. vulnerati pars maxima.

II, 6. Z. 34. frumentum aliaque necessaria affatim portabantur.

II, 18. Z. 29. aurum etiam aliaque dona huiuscemodi . . . affatim praebebantur.

II, 7. Z. 10. ubi . . . mare in dies magis magisque saevire occepit. Vgl. VI, 1. Z. 12.

II, 7. Z. 18. exercere discordias vacuum fuit.

II, 8. Z. 21. ubi de coniuratione . . apud Troiam compertum est, . . . metus atque maeror universos invasere.

C. 49, 1. isdem temporibus Q. Catulus et C. Piso neque pretio neque gratia Ciceronem impellere potuere uti . .

J. 26, 3. uti quisque armatus obvius fuerat, interficit.

J. 24, 1. literae . . . recitatae, quarum sententia haec fuit. Vgl. J. 9, 1.

J. 25, 6. primo commotus metu atque lubidine divorsus agitabatur. timebat iram senatus . . . . porro . .

J. 21, 2. plerumque noctis processit. Vgl. 109, 4. 51, 2.

J. 58, 2. magna pars volnerati.

J. 54, 6. frumentum et alia, quae usui forent, affatim praebita.

J. 78, 3. ubi mare magnum esse et saevire ventis coepit. Vgl. fr. inc. 71.

fr. I, 10. simultates exercere vacuum fuit. Vgl. Cat. 9, 2.

J. 39, 1. ubi ea Romae comperta sunt, metus atque maeror civitatem invasere.

II, 8. Z. 2. festinabatur, uti . . . tempus profectionis antecaperent.

II, 10. Z. 28. mare navigio patens . . . erat.

II, 11. Z. 17. ratus, ut negotium erat.

II, 11. Z. 20. cum interim Graeci infensis hostibus et omni modo instantibus neque degredi sine pernicie neque arma capere turbatis omnibus et ob id cuncta impedientibus possent.

II, 12. Z. 33. metum hostibus et fiduciam suis effecere.

II, 12. Z. 18. armati eunt contra.

II, 13. Z. 32. ne delicta pessumi ducis civitatem innoxiam et paulo post fidam sibi luere paterentur.

II, 13. Z. 6. neque multo post . . supplices et cum pace ad Graecos conveniunt amicitiam et omnia, quae imperavissent, facturos polliciti.

II, 13. Z. 11. fideles atque amicissimi nobis ad hoc tempus permanserant.

II, 15. Z. 11. cuius neque consilium unquam neque virtus frustra fuit.

II, 15. Z. 12. circumventus, a quibus minime decuerat, indigno modo interiit.

II, 15. Z. 14. fuere qui eius consilii haud expertem Agamemnonem dicerent.

II, 16. Z. 29. ceterum qua pergebat agri referti iugi pace depraedati omnibusque vexati neque quicquam . . . non eversum aut vastatum relinqui. Vgl. II, 41 Z. 32 ff.

II, 18 Z. 25. ubi Polymestor . . . cognovit, diffidens rebus suis deditionem occepit.

II, 21. Z. 17. cetera in manu vestra sita sunt, Troiani. Vgl. II, 22. Z. 20.

II, 22. Z. 21. quanta clades et veluti contagio huiusce exempli orbem terrarum occupatura sit.

J. 21, 3. festinans tempus legatorum antecapere.

fr. inc. 45. mare classibus patefactum est.

J. 47, 2. ratus, id quod res monebat. Vgl. J. 56, 1.

J. 99, 2. Mauri atque Gaetuli . . . neque fugere neque arma capere neque omnino facere aut providere quicquam poterant. ita cunctos . . . . nostris instantibus tumultu formidine terror quasi vecordia ceperat.

J. 20, 8. suis animum hostibus terrorem augere.

J. 31, 6. contra iniurias armati eatis.

J. 85, 43. ita iniustissume luxuria et ignavia pessumae artes . . reipublicae innoxiae cladi sunt.

J. 46, 5. deinde ipse paucis diebus . . . in Numidiam procedit . . . praefecti regis obvii procedebant parati frumentum dare, commeatum portare, postremo omnia, quae imperarentur, facere.

J. 77, 3. semper boni fidelesque mansere.

J. 7, 6. cuius neque consilium neque inceptum ullum frustra erat.

J. 14, 22. tibi immaturo et unde minume decuit vita erepta est.

C. 17, 7. fuere item ea tempestate qui crederent M. Licinium Crassum non ignarum eius consilii fuisse.

J. 20, 8. ceterum qua pergebat urbis agros vastare, praedas agere, suis animum hostibus terrorem augere.

J. 46, 1. Jugurtha ubi . . . accepit, diffidere suis rebus ac tum demum veram deditionem facere conatus est.

J. 31, 5. id frustra an ob rem faciam, in vostra manu situm est, Quirites.

C. 36, 5. tanta vis morbi ac veluti tabes plerosque civium animos invaserat. Vgl. C. 10, 6. J. 32. 4.

II, 22. Z. 22. quis enim posthac, cui virile negotium est, . . . non metuere cogetur?

II, 22. Z. 25. quis frater fratri aditum patefaciet? quis hospitem aut cognatum non tamquam hostem cavebit?

II, 22. Z. 6. dolendam hercule vicem vestram puto.

II, 23. Z. 23. ut in tali negotio fieri solet.

II, 23, Z. 31. quibus cupiditas utilitate potior est. und

V, 15. Z. 25. quis magis libido desideriumque in femina quam summa militiae potiora forent.

II, 29. Z. 9. in ore omnium ipsumque et Menelaum contumeliis lacerabat. Vgl. V, 15. Z. 23.

II, 31. Z. 13. cuncta extrema ratus experiri . . . destinaverat.

II, 35. Z. 19. res postulare videtur eorum reges . . . edicere.

II, 37. Z. 4. duces circumcursans magna voce monet atque hortatur, uti armis arreptis tuerentur sese.

III, 5. Z. 30. clamore magno singulos suorum nomine appellans confidentius in hostem pugnare hortatur.

II, 37. Z. 7. quo cognito clamor ingens oritur.

II, 42. Z. 14. tanta repente mutatio animorum . . . incesserat.

II, 44. Z. 23. ea tempestate . . . spes omnes atque opes militiae in tali viro sisterentur.

II, 46. Z. 21. raptim ac sine ullis ordinibus, ut quemque fors conglobaverat, ad naves evolant.

II, 46. Z. 26. ut quisque locum ceperat, caedere singulos.

II, 48. Z. 34. ubi finem loquendi fecit, cuncti duces laudare consilium viri simulque praedicantes ad caelum tollere.

C. 20, 11. etenim quis mortalium, cui virile ingenium est, tolerare potest . . .?

J. 10, 5. quis autem amicior quam frater fratri? aut quem alienum fidum invenies, si tuis hostis fueris?

J. 14, 22. laetandum magis quam dolendum puto casum tuum.

J. 25, 3. ut in plerisque negotiis solet. und J. 107, 6. uti in tali negotio. Vgl. C. 29, 2.

J. 67, 3. illi in tanto malo turpis vita integra fama potior fuit.

J. 26, 2. omnia potiora fide Jugurthae rebatur. Vgl. J. 62, 9. 83, 1. fr. I, 41, 26. III, 61, 4.

J. 85, 26. cum omnibus locis me vosque maledictis lacerent.

C. 26, 5. constituit bellum facere et extrema omnia experiri.

J. 17, 1. res postulare videtur Africae situm paucis exponere. Vgl. C. 5, 9.

C. 59, 5. ipse equo circumiens unum quemque nominans appellat hortatur rogat, ut meminerint se . . . pro aris atque focis suis certare. Vgl. J. 49, 2.

J. 57, 3. signo dato . . . clamor ingens oritur.

J. 13, 7. tanta commutatio incessit. Vgl. Dict. II, 33. Z. 16. ff. V, 17. Z. 26. ff. V, 13. Z. 24. ff. = C. 7, 3. J. 24, 2. 84, 3. C. 36, 5. J. 32, 4.

J. 114, 4. ea tempestate spes atque opes civitatis in illo sitae. Vgl. J. 10, 1. 107, 4. fr. II, 96, 2.

J. 97, 4. non acie neque ullo more proelii, sed catervatim, uti quosque fors conglobaverat, in nostros incurrunt.

C. 61, 2. quem quisque . . . locum ceperat, eum . . . corpore tegebat.

C. 53, 1. qostquam Cato assedit, consulares omnes . . . sententiam eius laudant, virtutem animi ad caelum ferunt.

II, 52. Z. 11. inter epulas, cum laeti inter se invitarent.

III, 3. Z. 10. animi iactatione saucius huc atque illuc oberrans.

III, 3. Z. 20. negotium ut gestum erat . . . aperit.

III, 3. Z. 33. neque tam subita mutatio sine dolo credebatur.

III, 4. Z. 2. instructae acies advorsum processere.

III, 8. Z. 3. / III, 19. Z. 24. } et iam diei vesper erat.

III, 9. Z. 6. luctu atque gemitu omnia completa sunt.

III, 12. Z. 2. igni plurimo in armis pernoctant.

III, 14. Z. 17. si fortuna in se casum mutaret, una atque eadem sepultura . . . contegi.

III, 20. Z. 26. Priamus lugubri veste miserabile tectus, cui dolor non decus regium, non ullam . . . speciem reliquam fecerat, . . . ad Achillem venit cum Andromacha.

III, 21. Z. 26. ultro sibi mihique perniciem machinati sunt.

IV, 1. Z. 1. quippe quis animo ita haeserat. Vgl. IV, 13. Z. 14.

IV, 3. Z. 20. naturae . . . condicionem superare ausa esset.

IV, 3. Z. 30. ipsa spectaculum dignum moribus suis praebuit.

IV, 5. Z. 11. confirmati inter se satis impigre vim hostium sustentavere.

IV, 5. Z. 19. neque spes reliqua nisi in fuga est.

IV, 7. Z. 26. tum vero cerneres.

IV, 7. Z. 4. neque prius finis factus, quam Graecos saties . . . incessit.

IV, 10. Z. 25. uti concitatus militis animus leniretur.

fr. IV, 4. cum se ibi cibo vinoque laeti invitarent.

fr. I, 48, 11. agitur enim ac laceratur animi cupidine . . . expers consilii, inquies, haec atque illa temptans.

C. 47, 1. omnia uti gesta erant aperit (Vgl. Dietsch zu C. 40, 6.)

fr. inc. 97. tanta mutatio non sine deo videretur.

J. 53, 5. instructi intentique obviam procedunt.

J. 52, 3. et iam die vesper erat. Vgl. J. 106, 2.

C. 51, 9. cruore atque luctu omnia compleri. J. 92, 3. luctu atque caede omnia complentur.

J. 98, 6. crebris ignibus factis plerumque noctis barbari more suo laetari.

J. 14, 18. si huic imperio fortuna mutaretur, una occidendum nobis esse.

J. 33, 1. Jugurtha contra decus regium cultu quam maxume miserabili cum Cassio Romam venit.

C. 18, 7. non consulibus modo, sed plerisque senatoribus perniciem machinabantur.

J. 28, 1. quippe cui . . . in animo haeserat.

J. 75, 2. naturam etiam vincere aggreditur.

C. 55, 6. ille . . . dignum moribus factisque suis exitium vitae invenit.

J. 97, 5. ab omnibus partibus simul tecti et instructi hostium vim sustentabant. (satis impigre J. 101, 6.)

J. 54, 8. cuius spes omnis in fuga sita erat.

C. 61, 1. tum vero cerneres.

C. 51, 34. neque prius finis iugulandi fuit, quam Sulla omnis suos divitiis explevit.

J. 11, 9. neque lenitur animus ferox (Vgl. II, 33. Z. 25. = C. 48, 5 vim lenire. I, 19. Z. 7. = fr. IV, 6. iram lenire. V, 16. Z. 35. = C. 22, 3. odium lenire).

IV, 10. Z. 18. Priamus . . . Jdaeum ad Achillen super Polyxena cum mandatis mittit. Vgl. IV, 22. Z. 32.

IV, 13. Z. 13. uti res exposcebat.

IV, 16. Z. 23. virtutemque eius commemorando efferre laudibus.

IV, 20. Z. 29. hostes metu sui adeo deterruit.

V, 2. Z. 11. postquam deorum arae atque delubra sanguine humano per scelus infecta sunt.

V, 2. Z. 15. quae ne accidant, nunc saltem providete.

V, 4. Z 14. ita composita re disceditur.

V, 6. Z. 33. ubi iusta pueris facta sunt.

V, 6. Z. 4. quippe qui contempti disiectique ab regulis arbitrio alieno agerent.

V, 12. Z. 25. vino atque somno . . ., quae utraque per laetitiam securitatemque pacis intervenerant.

V, 12. Z. 9. universos, qui in manus venerant, foede atque inultos obtruncavere. Vgl. II, 2. Z. 28. III, 14. Z. 1.

V, 13. Z. 27. vice pecorum interficiuntur.

V, 14, 8. quis etiam nunc bellum in manibus.

VI, 1. Z. 13. uti fors tulerat.

VI, 4. Z. 26. multi undique virili ac muliebri sexu confluunt.

VI, 5. Z. 15. inter Scyllam et Charybdim mare saevissimum et inlata sorbere solitum plurimas navium cum sociis amiserit.

VI, 6. Z. 2. de Penelopa . . . praeclara fama.

C. 32, 2. Manlius . . legatos ad Marcium Regem mittit cum mandatis.

J. 70, 3. uti res posceret. 52, 5. uti res postulabat. Vgl. V, 4. Z. 24. tempus monebat = C. 50, 3.

J. 4, 2. memet studium meum laudando extollere.

C. 51, 31. ceteros metu terrere.

fr. I, 22. cum arae et alia deis sacrata supplicum sanguine foedarentur.

C. 52, 4. hoc nisi provideris ne accidat.

J. 111, 4. ita composito dolo digrediuntur.

J. 11, 2. postquam illi . . . iusta magnifice fecerant.

J. 41, 7. paucorum arbitrio belli domique agitabatur.

C. 31, 1. summa laetitia atque lascivia, quae diuturna quies pepererat.

J. 101, 4. siqui in manus venerant, obtruncare. J. 31, 2. quam foede quamque inulti perierint. Vgl. J. 67, 2.

fr. II, 52. vicem pecorum obtruncabantur. Vgl. C. 58, 21.

C. 51, 36. cui item exercitus in manu sit. 20, 10 victoria in manu vobis est. Vgl. C. 20, 2.

J. 78, 2. uti fors tulit.

fr. II, 23. concurrentibus undique virile et muliebre secus.

fr. IV, 22. Charybdis mare vorticosum, quod forte illata naufragia sorbens gurgitibus occultis . . . ad litora trahit, ubi se laniata navigia fundo emergunt.

J. 55, 2. de Metello fama praeclara esse.

II. Wortverbindungen und Redensarten.

1. *per idem tempus* bei Sall. J. 63, 1. 70, 1. 114, 1, bei Dictys sehr oft.
2. *ea tempestate*, Lieblingsausdruck des Sallust und Dictys, im Plural: multis, paucis, tantis tempestatibus bei Dictys V, 9 und 14 = C. 20, 3. 53, 6. J. 96, 1. 108, 2. Vgl. J. 73, 7.
3. *pro tempore* Dict. I, 4. 5. II, 3 (pro tempore (co)hortatus = J. 49, 6) IV, 5. bei Sallust nicht selten.
4. *magis magisque in dies* I, 19. II, 7. III, 3 = J. 7, 6. C. 5, 7.
5. *inter dubitationem* I, 21 = J. 30, 3.
6. *in obscuro* V, 7 = C. 51, 12. Inter quae tam trepida II, 43. III, 6. Vgl. I, 21. II, 8. III, 10. 22 = inter haec parata atque decreta C. 43, 3.
7. *mos et modestia* II, 21 = C. 51, 16.
8. *dux et* (atque) *auctor* II, 31. 42 = fr. I, 41, 27. dux atque imperator II, 35. Vgl. IV, 4 = J. 1, 3.
9. *gaudium laetitiaque* II, 52 = C. 48, 1.
10. *princeps certaminis* II, 3. princeps benivolentiae atque officiorum V, 2. amicitiae V, 17 = princeps belli faciundi C. 24, 2. intelligendi divina fr. III, 60.
11. *more militiae* II, 36 = J. 54, 1. more belli, proelii V, 13 = J. 97, 4. fr. i. 55. more humani ingenii II, 15. (Vgl. III, 23) = J. 93, 3. (Vgl. fr. i. 94). regio more II, 52 = J. 11, 2.
12. *malo omnium* (reipublicae) III, 25 = C. 51, 32.
13. *finis naturae* III, 26 nach J. 10, 3 natura finem vitae facit. Vgl. fr. I, 41, 15.
14. *saevitia hiemis* (temporis) VI, 8 = J. 37, 4.
15. *ingenti nomine virtutis atque corporis* I, 13 = ingenti corpore fr. II, 47. ingenti virtute C. 53, 6. vine corporis an virtute animi C. 1, 5. Vgl. Dict. II, 48 cum virtute corporis tum ingenio.
16. *egregia laborum* (ingenii) *facinora* II, 19 = J. 2, 2.
17. *male* (bene) *consulta* II, 21. III, 21. IV, 22. V, 6 = J. 92, 2. male, bene consulere C. 51, 4. 52, 29.
18. *adversa voluntate* II, 33 = fr. I, 57. Vgl. J. 113, 1.
19. *decus regium* II, 33. III, 20 = J. 33, 1. 72, 2.
20. *pleno gradu* II, 40 (cursu pleno II, 42) = J. 98, 4.
21. (re)*presso gradu* II, 45. III, 4 = fr. III, 67.
22. *foeda facies* II, 46 = C. 55, 4. J. 51, 1.
23. *fluxa fides* III, 3 = J. 111, 2.
24. *genus poenae novum* III, 15 = C. 51, 18.
25. *varia victoria* III, 16 = J. 5, 1 (varium bellum J. 43, 3).
26. *hostilis metus* III, 17 = J. 41, 2. 105, 3.
27. *senecta aetas* III, 21 = fr. i. 115. (Vgl. Dederich a. a. O. Fabri. or. Cottae 2. Dazu füge Aur. Vict. Caes. 5).
28. *spes bona* IV, 1 = C. 21, 1. J. 44, 2. 113, 2. fr. III, 61, 4.
29. *rumor ortus clementer* (clemens) IV, 10 = J. 22, 1.
30. *semiruta moenia* V, 11 = fr. II, 21.

31. cupidine animi *praeceps* I, 8 = praeceps ad explendam cupidinem J. 6, 3. Bei Sallust praeceps öfter mit den Verben ire, abire, agi, cadere, auch dari J. 63, 6 = Dict. IV, 9. (Im Cod. P. VI, 10 praeceps ierit).
32. *consilii particeps* I, 20 = C. 17, 5. 21, 3. J. 71, 3.
33. adversus infortunia *firmissimus* I, 23 = f. contra pericula et insidias J. 28, 5.
34. gratus *acceptus*que I, 23. II, 29. incundus acceptusque I, 20. optimus acceptusque II, 15. amabilis atque acceptus IV, 9 = carus acceptusque J. 12, 3. 70,2. 108, 1. (Vgl. Aur. Vict. 3. clarus acceptusque Tac. ann. 12, 29). fidus acceptusque J. 71, 3. *bonus honestusque* II, 23 = J. 8, 1. 29, 2. 85, 49. 5, 5. Vgl. 82, 2. *(prae-) paratus instructusque* I, 18. Vgl. III, 17. = J. 74, 2. *clarus et* (atque) *magnificus* II, 19 = J. 4, 8.
35. *consilio bonus* II, 25 = J. 7, 5.
36. *obsequiis amicitiae carus* II, 34 = per obsequelam orationis fr. II, 49.
37. *infrequens tum incuriosusque ab armis* II, 42 = fr. IV, 65.
38. *deformatus lacrimis* atque omni supplicio lamentandi III, 11. deformatus multiplici modo III, 20 = deformatus aerumnis J. 14, 7.
39. *acceptus popularibus* IV, 9 = J. 7, 1. 70,2.
40. *egregius bellandi* IV, 13 = e. militiae fr. I, 106.
41. *multa singuli pro metu suo adicientes* II, 2 = suo quisque metu pericula metiri C. 31,2.
42. *primi aut inter primos bellantes* II, 3 = primus aut in primis ferire J. 6, 1.
43. *ancipiti malo territus* (permotus) II, 12 = C. 29, 1.
44. *iniuriis contumeliisque laesus* (concitatus) II, 21 = C. 35, 3.
45. *atrocitate rei motus* (terreri) II, 41 = J. 101, 7.
46. *territi atque improviso tumultu exsangues* II, 42 = perculsi tumultu insolito J. 38, 5.
47. *circumspiciens omnia* II, 45 = J. 93, 5. Vgl. J. 72, 2.
48. *parcus in suo atque appetens alieni* IV, 22 = alieni appetens, sui profusus C. 5, 4.
49. *editus in immensum* V, 11 = J. 92, 5. Vgl. J. 48, 3 in immensum pertingens.
50. *adversa usus fortuna* VI, 5 = fortunam, qua saepe prospere usus fuerat J. 93, 1.
51. *multo vino atque epulis repletus* VI, 6 = vino et epulis oneratus J. 76, 6.
52. *remotis* (amotis) *procul omnibus* I, 21. II, 15 = C. 20, 1. (procul remotus fr. II, 68. IV, 61, 13).
53. *multa consumpta oratione* II, 5. 24. Vgl. II, 26 = J. 25, 11.
54. *ordinatis dispositisque omnibus* II, 12 = paratis compositisque omnibus J. 94, 1. 43, 5.
55. *tempore multo* (triennio) *frustra trito* II, 35. Vgl. II, 7. 38 = fr. i. 20.
56. *prorsus nullo intacto* (nihil intactum) II, 43 = J. 66, 1. Vgl. 54, 10.
57. *adnitente* atque administro *Antenore* V, 9 = adnitente Crasso C. 19, 1. Vgl. J. 29, 2.
58. *summis opibus adniti* I, 5. 10 = summa (maxuma) ope niti, eniti C. 1, 1. 38, 2. J. 9, 2. 14, 20. 25, 2. 31, 17. summo studio adniti J. 43, 4.
59. *bonum* (invictum, parem, fortem) *animum gerere* I, 9. V, 7. 9 = J. 43, 5. 54, 1. 107, 1. animum aequum (bonum) habere IV, 15 = J. 85, 45.
60. *inceptum omittere* I, 21 = J. 93, 1.
61. *iniuriam manu vindicare* II, 1 = J. 20, 4.
62. *frontes* (con)*densare* II, 2. 38. Vgl. III, 5 = densere frontem fr. II, 59.
63. *maiora aggredi* II, 2 = J. 89, 3.

64. *benigne respondere* II, 5. III, 3. IV, 15 = J. 11, 1. placide respondere J. 72, 1. placida verba facere J. 83, 2. Vgl. J. 102, 12 = placida oratione ait Dict. II, 26.
65. *metum efficere* II, 12 = J. 105, 3. praeclaram famam efficere II, 3 = memoriam longam efficere C. 1, 3. iussa efficere II, 33 = J. 24, 1. mandata e. II, 52 = J. 58, 5.
66. (ex) *insidiis invadere* II, 12 = J. 113, 6. insidiis capere VI, 2. necare I, 5. interficere VI, 3 = insidiis opprimere J. 7, 1. circumvenire J. 106, 6.
67. *fidem dare atque* (et) *accipere* II, 16 = C. 44, 3. J. 81, 1. dona (dono) accipere et dare II, 6 = J. 85, 38. fr. II. 41, 5.
68. *pugnando capere* II, 17 = J. 28, 7. C. 7, 7. 61, 2.
69. *compertum habere* II, 21 = C. 29, 1. 58, 1.
70. *cum animo reputare* II, 22 (Vgl. reputare animo II, 23. 25) = J. 13, 5. 70, 5. 85, 10.
71. *cursu tendere ad* II, 42 = J. 91, 4.
72. *imperium* (ob) *servare* II, 46 = J. 80, 2.
73. *liberaliter habere* II, 47 = C. 11, 5. J. 103, 5. largiter magnificeque habere I, 2. benigne accipere VI, 6 = benigne habere J. 113, 2.
74. *operam suam polliceri* II, 48 = C. 40, 6.
75. *accurrere auxilio laborantibus* (suis) III, 4 = J. 101, 10.
76. *animos tollere* III, 5. 8. V, 4. 10 = J. 101, 7.
77. *animo gerere* III, 14 = J. 72, 1.
78. *bellum sumere* III, 20, bei Sallust nicht selten (J. 20, 5. 62, 9. 83, 1. fr. I, 48, 2. IV. 61, 5).
79. *militiam tolerare* III, 23 = fr. I, 9.
80. *cibo invitare* III, 25 = fr. IV, 4.
81. *ad caelum ferre* IV, 1. 8. 14 = C. 53, 1. J. 53, 8. 92, 2. ad caelum tollere II, 48 = C. 48, 1.
82. *fugam facere* IV, 3. 9 = J. 53, 3. 58, 4.
83. *neque sacro neque profano abstinere* IV, 22 = sacra profanaque omnia polluere C. 11, 6.
84. *silentium habere* V, 6 = J. 99, 1.
85. *in medium consulere* (consultare) V, 2. Vgl. II, 48. V, 16 = fr. IV, 12.
86. *magna vi utrimque decertare* (contendere, certare) IV, 17 = fr. I, 40. J. 94, 5. Vgl. C. 60, 3. J. 60, 1.

III. Wörter.

a. Lieblingswörter des Sallust und Dictys.

1. *animadvertere*, bei Dictys besonders in einem Satze mit ubi.
2. *festinare* bei Dict. I, 16. II, 8. 9. 37. 38. III, 1 (cuncta intenti festinabant = C. 6, 5. J. 73, 1) IV, 18. V, 11. u. s. w. Vgl. Dietsch zu C. 6, 5.
3. *fatigare* Dict. I, 17. 19. II, 30. 33. 45. III, 8. IV, 8. 19. VI, 8 (Vgl. J. 94, 3). VI, 9. Von penuria, lues, aegritudo, fames, die „zum Widerstand untüchtig machen," I, 17. 19. II, 30 = fr. III, 34. (C. 11, 8).

4. *intentus* Dict. II, 4. 17. 51. III, 1. 8. 13 u. s. w. (Vgl. Dietsch, Ausgabe von 1846, zu J. 40, 3. Badstübner, de Sall. dic. genere comment. Berlin 1863 p. 21).
5. *mortales*, auch ohne multi, cuncti, omnes, mit denen andere es meist verbinden (Dict. II, 30. III, 11. 15. 21. IV, 11. quanti m. I, 6. singuli m. III, 26). Mit multi pflegen Sallust und Dictys übrigens homines nicht zu verbinden (Dict. II, 4. 17. 35. 38. 42. III, 6. Vgl. Fabri, Ausgabe des Sallust, zu C. 2,8).

b. Wörter, welche Sallust und Dictys in einer bestimmten Bedeutung gern gebrauchen.

1. *casus* = „ungünstiger Zufall, Unfall, Tod" bei Dict. I, 5 (casum domini deflentes = C. 40, 2. Vgl. J. 14, 22). IV, 8. 9. 13. II, 2. 3 (eius casu perculsus = fr. III, 67). Vgl. Dietsch zu C. 35, 4.
2. *negotium* = res. in tali negotio I, 4. II, 23 (= C. 29, 2). III, 3 (= J. 107, 6).
3. *popularis* = socius, vulgärlatein (Vgl. Wölfflin im Philologus Bd. 34 S. 147).
4. *prorsus* = „kurz, mit einem Worte" bei Dict. I, 19. II, 43. V, 12 u. s. w. Vgl. Dietsch zu C. 15, 5.
5. *vis* = multitudo bei Dict. I, 16. 17. 19. II, 18. 27. IV, 13. VI, 11. magna vis hominum IV, 12. V, 11. (II, 30. IV,5. 20) = fr. I, 46. i. 25. magna vis hostium II, 12 (IV, 20) = J. 38, 5. imbrium atque grandinis vis magna I, 21 = pulveris magna vis J. 53, 1. tanta vis aquae J. 75, 7.

c. Wörter, welche Sallust in einer eigentümlichen Bedeutung oft gebraucht, und die bei Dictys vereinzelt in dieser Bedeutung wiederkehren

1. *curare* = „befehligen" C. 59, 3. J. 46, 7. 57, 2 60, 1 u. 5. 100, 2. Dict. II, 32.
2. *consultor* = „Berater, Ratgeber" J. 64, 5. 85, 47. 103, 7. fr. III, 61, 15. I, 48, 1. i. 89. Dict. I, 23. Vgl. Tac. ann. VI, 10, 2.
3. *ferire* vom Erlegen eines Feindes C. 7, 6. 60, 4. 85, 33 (Vgl. J. 6, 1). Dict. IV, 12.
4. *exornare* = „ausrüsten, versehen mit" C. 36, 1. 85, 38. 52, 5. 90, 1. Dict. VI, 8.

d. Dichterische, altertümliche und neugebildete Wörter bei Sallust und nach dessen Vorgang bei Dictys.

1. *foedare* dichterisch, bei Sall. fr. I, 22 u. i. 104 (nubes foedavere lumen), bei Dict. I, 21 (dies foedari coepit). III, 16 (= Tac. Germ. 46, 1) u. 23. IV, 1. V, 12.
2. *ignarus* passivisch = ignotus, dichterisch, bei Sall. J. 18, 6. 52, 4. fr. i. 94 (cupido ignara visundi), öfter bei Tacitus, einmal bei Dictys: II, 37 (avidus ignara cognoscendi).
3. *lumen* = „Tageslicht", poetisch, bei Sallust J. 21, 2. fr. IV, 15. i. 104 und Dict. I, 21.
4. *occipere* = incipere, ein Archaismus des Sallust (fr. III, 86), bei Dict. oft (II, 7. 9. 17. 18. 35. 37. 50. III, 9. 10. 15. 22. V, 10. 12. VI, 5. 8. 13. 15).
5. *satias*, ältere Form für satietas, bei Sall. fr. II, 29. bei Dict. V, 13; saties III, 25. IV, 7. V, 2.
6. *supplicium* = supplicatio, altertümlich, bei Sall. C. 9, 2. 52, 29. J. 55, 2. 66, 2. Livius 22, 57, 5. 27, 50, 5. Tacit. ann. III, 64, 3 und Dictys VI, 11.
7. *situs* von Personen, bei Terenz Heaut. V, 2, 44. Sall. fr. IV, 61, 17. Tacit. Agr. 30. ann. 12, 10. Velleius II, 120 und Dictys III, 4. IV, 2. Auch Hegesipp. II, 15. III, 1. IV, 6. 9. V, 4. 33. 38.

8. *dehonestamentum*, Neubildung des Sallust (fr. I, 55. 41, 21), nachgeahmt von Tac. (ann. XII, 14. XIV, 21. hist. 2, 87. 4, 13), Justinus (23, 4, 6. 28, 2, 9), Ammianus Marcell. (26, 6, 16. Vgl. Hertz, de Ammiani Marc. studiis Sall. diss. index schol. Vratisl. 1874), von Trebellius Pollio (vit. Claud. 5,4), Arnobius (2, 16) und Dictys III, 10. Ähnlich Apulejus: inhonestamentum (lib. de mag. 443, 3 Hild.).
9. *permixtio* für perturbatio, bei Sall. J. 41, 10 und Dict. II, 41, sonst sehr selten: Aur. Vict. Caes. 41. Augustin. d. civ. D. 15, 22.

IV. Grammatische Reminiscenzen.

1. *nequeo* im Passiv bei Sallust in der altertümlichen Rede des Memmius (J. 31, 8), danach bei Dictys II, 21 (Vgl. Neue, Formenlehre II, S. 609).
2. *3 pl. perf. auf ere* bei Cornelius Nepos nirgends, bei Cicero, Caesar, Quintilian, Sueton u. den script. hist. aug. selten, bei Livius, Velleius, Seneca wechselnd mit erunt, bei Tacitus und Plinius schon häufig, fast durchgängig bei Cato (nur 8 mal erunt) und bei Sallust (handschriftlich gesichert ist erunt nur an 13 Stellen), einzig in Gebrauch bei Dictys.
3. *quis* für quibus altertümlich, aber häufig bei Sallust (Vgl. Dietsch zu C. 58, 16. Kritz zu J. 7, 7. Neue II, S. 234) und Tacitus, fast ausschliesslich bei Dictys. quibus habe ich nur I, 21. II, 12. 21. 23. III, 18. IV, 17. V, 4. VI. 5 gefunden.
4. *adverbium bei esse*, ein bei Sallust weit ausgedehnter Gebrauch (Vgl. Dietsch zu J. 14, 11. Fabri zu C. 21, 1. Badstübner p. 11). Übereinstimmend mit Sallust sind bei Dictys frustra esse II, 15. IV, 4. abunde esse II, 26. facilius esse V, 11.
5. *ea causa, ea gratia* für eius rei causa, gratia nach Sallusts Vorgang (C. 52, 7. J. 54, 4. 80, 4. Vgl. Cato ed. Jordan S. 27, 5) bei Tacitus (ann. IV, 18 qua causa) und Dictys, der II, 8 ea gratia schreibt.
6. *alienus* mit d. gen. bei Sallust C. 40, 5 und Dict. II, 5. III, 5. VI, 7. *egregius* mit d. gen. Sall. fr. I, 106 und Dict. III, 6. IV, 13. *vacuus* mit d. gen. Sall. J. 90, 1. danach Tacit. ann. XV, 8. Apulejus Flor. p. 67 ed. Hild., Hegesipp. I, 44 und Dictys II, 22.
7. *expers* mit d. abl. bei Sall. C. 33, 1 und Dict. II, 4. mit d. gen. bei letzterem II, 6. 11. 15. IV, 22.
8. *memorare de* bei Dict. I, 11. IV, 2. 21 und Sall. C. 3, 2. 26, 3. J. 28, 4, bei letzterem ausserdem: absolvere, cognoscere, accipere, audire, abnuere, indicare, admonere de.
9. *putare* konstruiert Sallust C. 2, 2. 19, 2. 43, 4. J. 53, 3 mit in, wie Dictys credere IV, 1 u. 12.
10. *vindicare in aliquem* C. 9, 4. J. 31, 18 u. 26 = Dict. III, 14. IV, 21. VI, 12.
11. *festinare* transitiv bei Sall. J. 64, 6. 73, 1. 77, 1. 81, 4. fr. I, 109 u. i. 105. bei Dictys I, 16. II, 8. III, 1, sonst bei Prosaikern selten.
12. Der *absolute Gebrauch von Verben*, die sonst mit dem Acc. oder einem andern Casus konstruiert werden, ist bei Sall. und Dictys sehr häufig. (Vgl. Fabri zu Cat. 6, 5. Badstübner S. 13 ff.). Übereinstimmend bei beiden stehen absolut:
invado I, 19 = C. 2, 5. 10, 6. J. 41, 9.

verto, converto , 3. 27 = C. 6, 7. 52, 27. J. 20, 4. 85, 9. 101, 6. fr. i. 89.
incedo II, 1. IV, 8. 10. V, 13. 17 = J. 13, 7. C. 7, 3 u. s. w.
tenere, retinere V, 13 = J. 19, 6.
agere (oft = esse, vivere) I, 1. 3. II, 32 (debiles agere = J. 55, 2 laeta agere). 37. 44. 45. III, 3. 9. 13. IV, 18. V, 6. 10. 17. VI, 9. 15 = J. 55, 2 u. 7. 85, 35. 89, 7. 98, 6. 101, 6, 108, 1 u. s. w.
agitare III, 1 = C. 23, 3. J. 18, 9. 19, 5. 59, 1. 63, 5. 94, 4 u. s. w.
pergere sehr häufig absolut = „seinen Weg wohin richten," „sich aufmachen," „sich weiter begeben" bei Sallust und Dictys. pergere ad: J. 23, 2. 52, 5. 59, 1. 69, 1. 71, 4. 90, 3. 92, 3. 94, 1. fr. III, 17. IV, 61, 17 = Dict. I, 22. II, 5. 45. 46. IV, 10. 20. V, 7. VI, 9. pergere in: J. 54, 6. 74, 1. fr. II, 10. (Vgl. C. 44, 3. J. 56, 4) = D. IV, 2. qua pergebat J. 20, 8. Vgl. 47, 1 = D. II, 27. Ausserdem bei Dictys: pergere advorsum II, 32. 39. IV, 9. p. obviam II, 32. III, 7. p. contra IV, 6. Vgl. II, 6. 20. 31.

13. Auf *postquam* lassen Sallust und Dictys gern das *praes. historicum* folgen, meist von verbis sentiendi, besonders videre. (Vgl. Fabri u. Dietsch zu C. 40, 3. Draeger, hist. Syntax II S. 557).

14. *Ubi* als temporale Conjunction sehr oft bei Sallust und Dictys, bei beiden übrigens nicht selten mit dem praes. hist., besonders von videre, bei Dict. auch häufig mit dem von animadvertere. (Vgl. Badstübner S. 36).

15. Gemeinschaftlich ist dem Dictys mit Sallust der häufige Gebrauch des *Infinitivus historicus*. Bei beiden ist der Übergang von dem tempus finitum in den Inf. hist. und umgekehrt sehr gewöhnlich. Vgl. C. 16, 2. 21, 4. 23, 2. 25, 5. 48, 1. 54, 4. 56, 4. 60, 4. J. 15, 2. 30, 3. 32, 3. 65, 5. 67, 1. 70, 1. = D. I, 19 Z. 10. II, 1 Z. 18. II, 30 Z. 24. 39 Z. 9. III, 16 Z. 32. 20 Z. 14, IV, 1 Z. 8. Einzeln stehende inf. hist. finden sich oft bei Sall. (C. 21, 1. 28, 4. 60, 3. J. 32, 3. 65, 5), sowie bei Dictys (II, 6 Z. 22. III, 24 Z. 6. V, 1 Z. 21. 8 Z. 8. 16 Z. 21). Der inf. hist. im passiv bei Sall. C. 10, 6. 27, 2. J. 30, 1. 51, 1. 60, 2. 67, 2. 72, 2. 76, 1 u. 4. 83, 3. 92, 9. 97, 5. 101, 11. bei Dict. I, 21 Z. 19. II, 16 Z. 2. 23 Z. 7. 33 Z. 26. 42 Z. 7. IV, 11 Z. 5. 13 Z. 14. Häufig steht bei Sall. der inf. hist. im Nachsatz nach einem Vordersatz mit postquam, ubi, auch si (C. 16, 3), sin (J. 50, 6. 58, 3), cum (C. 31, 8), quamquam (J. 37, 4), ebenso bei Dictys, nach einem Satze mit postquam I, 9 Z. 13. II, 1 Z. 18. 30 Z. 24. V, 8 Z. 8, ubi II, 1 Z. 14. 13 Z. 30. 25 Z. 32. 38 Z. 30. 39 Z. 9. 48 Z. 34. IV, 11 Z. 4. V, 12 Z. 31. 15 Z. 24, ut I, 19 Z. 10, cum IV, 20 Z. 20. V, 1 Z. 21. Bei Sall. steht dieser inf. auch in Nebensätzen (J. 70, 5. 98, 2.) Zwar erstreckt sich der Gebrauch des inf. hist. durch alle Zeitalter, doch findet er sich bei keinem Schriftsteller in so ausgedehnter Weise als bei Sallust, am häufigsten noch bei den Autoren, welche auch sonst viele Berührungspunkte mit Sallust haben, wie Apuleius (vgl. Kretschmann, de latin. Apul. S. 137), Aurelius Victor (vgl. Wölfflin, rhein. Mus. Bd. 29 S. 285 ff), besonders aber Tacitus (vgl. Draeger, Syntax u. Stil des Tacitus, S. 65. Boetticher, lex. Tac. S. 262 ff.) und Dictys.

16. Das *Supinum auf um* bei Verbis der Bewegung hat die ältere Sprache in grösserer Ausdehnung gebraucht, besonders Cato, danach Sallust, unter den späteren Prosaikern.

Livius, besonders aber Dictys. Übereinstimmend bei Dict. und Sall. sind: inquisitum (quaesitum) venire: VI, 9 = J. 109, 2. ultum ire (iniurias) II, 37. VI 1 u. 7 = J. 68, 1. exploratum mittere II, 45 = J. 54, 2. nuntiatum (re) mittere II, 23. 27. III, 15 = J. 108, 2. speculatum (prae) mittere VI, 13 = J. 108, 1. Ausserdem egredi mit dem Sup. II, 37 u. V, 8 = J. 93, 2 u. proficisci VI, 8 u. 12 = fr. I, 41, 23 u. J. 103, 1.

17. Sallust und Dictys geben sehr häufig den Adverbialbegriff durch *per mit einem Substantivum.* (Vgl. Badstübner S. 31). Beispiele bei Dictys sind per aequationem I, 19. per bellum VI, 5. per conditionem II, 42. per dedecus II, 51 (= Cat. 20,9. 37, 5). per distributionem II, 38. III, 12. per dissentionem VI, 4. per dolum I, 11 (= J. 11, 8. fr. IV, 61, 6). per dolorem IV. 19. V, 9. per inducias IV, 10. per industriam VI, 5. per iniuriam II, 34 (= fr. I, 41, 2. 48, 15). per iuventutem III, 21. per laetitiam V, 12. per miseriationem II, 13, per misericordiam VI, 5 zweimal, per maerorem IV, 21. per moram V, 17. per ordinem II, 23. III, 9. VI, 8. per praedam V, 13. per religionem I, 15. per scelus V, 2 (= C. 12, 5 u. öfter). per securitatem V, 12. per seditionem VI, 2. per successionem VI. 6. per verecundiam V, 14. per vim II, 21. 22. V, 13. VI, 5. 15 zweimal (= J. 7, 1 u. öfter). Dazu per omnia = in omnibus rebus II, 28.

18. *adversum* dem Casus, den es regiert, nachgestellt, bei Dictys II, 3. 12. III, 5. IV, 3 (in der Verbindung quos adversum ierat, ierant, bellabat), bei Sall. J. 101, 8 (quos advorsum ierat) u. fr. II, 48. (quod advorsum adcurrere). (Vgl. Neue, Formenlehre, II S. 791).

19. *supra* als adverbium, in der Verbindung supra dicere, docere, exponere, memorare, repetere oft bei Sall. und Dict. (I, 4. 13. 18. 19. II, 2. 5. 14. 34. 43. 49. 50. III, 3. 24 u. s. w.).

20. *igitur* bei Sall., nach Catos Vorgang, immer am Anfang des Satzes, ausser in Fragen; an erster Stelle mitunter auch bei anderen (Vgl. Neue, Formenl., II S. 807, 808), fast immer aber bei Sallusts Nachahmern, wie Tacitus, Aurelius Victor (Vgl. Wölfflin im Rh. M. Bd. 29 S. 286) und Dictys, bei dem ich igitur an zweiter Stelle nur II, 21. 26. 34. III, 12. 25. V, 2 gefunden habe. Überhaupt scheint Dict. in der häufigen Anwendung von igitur Sallusts Sprachgebrauch gefolgt zu sein. Auch der häufige Gebrauch von *quippe* (Vgl. Dietsch zu Cat. 48, 2. Badstüb. S. 41. *quippe qui* bei Dict. I, 7. V, 2, bei Sall. ohne Ausnahme mit dem Indicativ. Vgl. Dräger, hist. Synt. II S. 508), von *dein* (Dict. hat deinde nur II, 6. V, 12 zweimal, dehinc II, 18), *ceterum* (Vgl. Dietsch zu Cat. 51, 26), *uti für ut* ist eine Eigentümlichkeit beider Schriftsteller. *at contra* bei Sall. J. 4, 7. 15, 3. 36, 2. fr. II, 41, 2. C. 12,5 = Dict. IV, 5.

21. *quā* gebrauchen Sall. und Dict. nicht selten adverbialisch, letzterer II, 16. 27 (qua pergebat = J. 20, 8). III, 15 (qua visi poterat = J. 101, 11 qua visus erat). IV, 7. für aliquā III, 12. 17. V, 4. 9. 10. Dagegen V, 5 und 15 (ne qua suspitio oriretur, ne qua vis pararetur) ist qua wahrscheinlich Nominativ, denn Sallust, dem jene Stellen nachgebildet sind (Vgl. J. 6, 3. 72, 1 ne qua seditio oriretur) gebraucht nie den Abl. aliquā oder dafür quā adverbialisch (Vgl. Neue II S. 223 und 639).

22. *que — et* zur Verbindung von Wörtern, von denen das erste meist ein Pronomen ist, bei Sall. J. 26, 1. 55, 1. 76, 6. 91, 2. 104, 1, danach bei Tacitus (Vgl. Dräger, hist. Synt. II S. 75) und bei Dictys (I, 3. 20. II, 29 zweimal. 45. 52. III, 15. IV, 1 u. s. w.).

23. *partim — alii* öfter bei Sallust und Dictys (I, 7. 14. 16. III, 4 u. s. w. partim — reliquae III, 2).

24. Sallust und Dictys lieben den Gebrauch der *verba intensiva* und *frequentativa*, eine Eigentümlichkeit des die volleren und stärkeren Formen liebenden Vulgärlateins (Vgl. Wölfflin im Phil. Bd. 34, S. 157). Beispiele bei Sallust sind „adventare," „agitare," „afflictare," amplexari, captare, coeptare, „consultare," „defensare," „despectare," dictitare, „disceptare," ductare, exercitare, exagitare, „grassari," „haesitare," „imperitare," missitare, negitare, obiectare, occursare, „occultare," ostentare, pollicitari, propulsare, prospectare, rogitare, „sustentare," „tractare," tutari; bei Dictys: actitare V, 1. advectare III, 27. „adventare" II, 4. 11. 16. 20. 44. 45. III, 15. IV, 14. VI, 3. 6. 15. „agitare" III, 1. V, 11 zweimal. (pacem agitare = J. 14,10). „afflictare" II, 5. 10. VI, 2. circumcursare II, 37. coniectare II, 31. „consultare" III, 3. „defensare" II, 1. „despectare" III, 13. 20. „disceptare" IV, 22. gestare IV, 20. „grassari„ I, 19. II, 30. „haesitare" II, 41. iactare II, 6. III, 3. „imperitare" I, 1. II, 5. 17. 35. IV, 12. incursare II, 9. 13. III, 13. inhabitare II, 14. intemptare II, 37. inspectare III, 9. V, 12. insectari IV, 22. „occultare" VI, 6. 8. periclitari VI, 4. pertemptare I, 19. III, 11. propulsare III, 7. praecipitare I, 21. II, 43. quassare VI, 7. respectare II, 47. retentare II, 52. IV, 11. VI, 15. „sustentare" II, 12. IV, 5. V, 9. „tractare" IV, 9. V, 8. volutare II, 50.

V. Stil.

Ausser dem Hang zum Altertümlichen, den Dictys mit Sallust teilt, und auf den ich in den letzten Abschnitten wiederholt hingewiesen habe, ist eine Eigentümlichkeit beider Schriftsteller die Kürze und Knappheit des Ausdrucks. Vermöge des Charakters der Kürze ist bei beiden der Bau und die Verbindung der Sätze einfach und schmucklos, besonders durch das häufig an die Spitze des Satzes gestellte igitur. Damit hängt die Vorliebe für den Inf. hist. zusammen. Dem überall hervortretenden Streben nach Kürze entspricht die häufige Ellipse von esse, est, sunt, selbst von erat und erant (III, 18 Z. 31. IV, 1 Z. 10. 5 Z. 24), esset und essent (II, 50 Z. 7. III, 23 Z. 12. V, 14 Z. 9. Vgl. Sall. J. 88,6. fr. IV, 19,2), fuisset (IV, 5 Z. 22), fore (V, 16 Z. 20. Vgl. J. 88,4), ebenso die Ellipse von se oder eum als Subjectsaccusativ in der Konstruktion des acc. cum inf. (I, 9. 19. V, 8. II, 13. 33. 51. III, 3. V, 3 u. s. w. Vgl. Fabri zu Cat. 31,7. Badstüb. S. 45), ferner die häufige Anwendung der Asyndeta bes. bei Sallust (C. 51,9. J. 2,3. 60,6. 62,1. Dict. II, 46 a. E. III, 15 Z. 31. IV, 16 Z. 21. IV, 2 Z. 32. V, 2. S. 87 Z. 9. S. 88 Z. 4. II, 15 a. E. 18 Z. 1. V, 2. S. 87 Z. 10. 88 Z. 11. V, 3 a. A. 4 Z. 23. 5 Z. 32. 8 a. E. 17 Z. 15).

Wie sehr Dictys überhaupt die kraftvolle Kürze und Gedrungenheit des Stils an seinem Muster bewundert hat, zeigen Stellen, wie V, 2 S. 87 Z. 15. I, 19 Z. 1 ff. 22 S. 17 Z. 1 ff. II, 50 Z. 5. IV, 6 Z. 1 ff. V, 4 S. 89 Z. 22.

Wie Sallust liebt auch Dictys *Abwechslung des Ausdrucks*. 1) Im ersten Glied ein Substantivum, im andern ein ganzer Satz: C. 9,3. J. 29,5. 30,1. 43,4. 65,2. 82,3. 83,1. 89,6. Dict. I, 4 Z. 13. I, 20 Z. 31. II, 5 Z. 26. 15 Z. 15. 47 Z. 14. IV, 10 Z. 25. (Vgl. I, 8 Z. 21. I, 3 Z. 28. II, 20 Z. 6). 2) Im ersten Gliede ein Adj., im andern der Casus eines Subst.: C. 18,4. 48,5, J. 1,1. 63,7. 64,5. Dict. I, 16 Z. 22. II, 25 Z. 15. 44 Z. 29. IV, 1 Z. 26. 3) Der Casus eines Substant. wechselt mit einer Präposition und einem Substant.: J. 7,1. 22,2. 23,1. 86,3 u. s. w. Dict. I, 11 Z. 21. 14 Z. 1. 19 Z. 29. II, 31 Z. 12 u. s. w. 4) Das Adverbium wechselt mit einem Substant. und einer Präpos.: C. 13,2. 42,2. J. 4,7 u. s. w. Dict. I, 19 Z. 15. III, 10 Z. 16. 13 Z. 25. VI, 6 Z. 35. 9 Z. 31. 9 Z. 7. 15 Z. 28 u. s. w. 5) Das Adjectivum wechselt mit dem Adverb.: J. 5,4. 31,2. Dict. II, 21 Z. 30. III, 6 Z. 24. V, 6 Z. 3. 12 Z. 10. 6) Der Infinitivus wechselt mit ut: J. 25, 1. Dict. III, 14 Z. 16. 7) Der Wechsel der Tempora ist bei Sallust und Dictys sehr gebräuchlich (Vgl. Dederich zu I, 22), auch nach postquam (J. 20,1. 35,4. 64,3. C. 12,1. J. 70,5 und Dict. II, 1 Z. 15) und ubi (J. 23, 1. C. 10,1. Dict. II, 30 Z. 11. III, 2 Z. 31. IV, 5 Z. 3), ebenso der Übergang vom tempus finitum in den inf. hist., wie oben erwähnt wurde. Andere Arten der variatio sind bei Dictys: I, 20 Z. 20. III, 1 Z. 13. V, 6 Z. 26. VI, 9 Z. 25.

VI. Historische Auffassung.

Die historische Kunst des Sallust besteht in der pragmatischen Behandlungsweise, vermöge deren er überall den Ursachen der Dinge und dem innern Zusammenhange der Ereignisse nachspürt. Die Grösse des römischen Staates fasst er nicht als ein blosses Ergebnis des Fatums auf, sondern die letzte Ursache der Erscheinungen findet er in der geistigen Kraft. (Vgl. C. 53, 2 ff. J. 1, 1 ff.). Von einem Eingreifen der Götter in die menschlichen Angelegenheiten, von dem frommen Aberglauben eines Livius findet sich bei ihm keine Spur, die Namen der römischen Götter erwähnt er nur in Sagen. Auch Dictys stellt nicht nur den äussern Gang der Geschichte dar, sondern sucht überall die Ursachen der Handlungen anzugeben. Freilich vermisst man bei ihm den höheren, philosophischen Blick des Sallust. Nicht selten lässt er dem Leser die Wahl unter verschiedenen Möglichkeiten (Vgl. I, 9 Z. 17. I, 19 Z. 29. I, 20 Z. 3. I, 23 Z. 25. II, 30 Z. 13. II, 31 Z. 13. II, 35 Z. 13. III, 15 Z. 28. III, 27 Z. 17. IV, 4 Z. 22. VI, 10 Z. 27). Der alles Hohe und Wunderbare leugnende Euhemerismus hat, wie auf Sallust, so auch auf Dictys einen grossen Einfluss geübt. Seine aufgeklärte Denkweise tritt darin zu Tage, dass er alles Übernatürliche, besonders die geschäftige Götterwelt Homers, zu beseitigen und den Mythen ihren religiösen Charakter abzustreifen und sie natürlich zu erklären sucht (Vgl. I, 19 Z. 29. I, 22 Z. 14. II, 30 Z. 13. VI, 5 Z. 12. VI, 7 a. E. VI, 10. Vgl. Dunger, Programm des Vitzthumschen Gymnasiums, Dresden 1878 S. 30 und Volkmann, observationes miscellae, Jauer 1873 Progr. d. Gymn. S. 18).

Da Sallust die Geschichte aus dem Innern des Menschen herzuleiten sucht, so schildert er in seinen Geschichtswerken die Charaktere der hervorragenden Persönlichkeiten, von denen nach seiner Anschauung die Ereignisse abhängen, bis in die innerste Tiefe. Wir erinnern an die Charakterschilderung des Catilina (C. 5, 1—7), Jugurtha (J. 6, 1), Cäsar und Cato (C. 54), Marius (J. 63), Curius (C. 23, 1 und 2), Sulla (J. 95, 3 und 4). Auch Dictys giebt hie und da kurze Charakteristiken der handelnden Personen, in denen er sich getreu an sein Muster anschliesst. (Vgl. die des Achilles I, 14 mit der des Jugurtha J. 6, 1).

Um die Charaktere der Hauptpersonen klarer hervortreten zu lassen und die Situation anschaulicher zu machen, flicht Sallust seiner Darstellung Reden ein, welche mit trefflich psychologischer Beobachtungsgabe ausgearbeitet sind und meisterhaft die handelnden Personen und politischen Verhältnisse charakterisieren. Diese Reden sind aber zugleich auch rhetorische Meisterstücke und beweisen die tüchtige rednerische Bildung des Verfassers. Und gerade wegen des rhetorischen Elementes wurden sie gern in den Rhetorschulen gelesen und für rhetorische Schulzwecke excerpiert. Auch Dictys hat fleissig Sallusts Reden gelesen und studiert und seiner Erzählung ebenfalls Reden eingeflochten, welche mit rhetorischem Schwunge verfasst sind (vgl. V, 2) und stark an Sallust erinnern. Man vergleiche die Rede des Priamus (III, 21) mit der des Adherbal (J. 14, besonders § 7, 21, 23) und des Cotta (fr. II, 41, bes. § 2, 9, 10). Neben den Reden haben bei Sallust die Schilderungen, besonders Schlachtenberichte, ein rhetorisches Gepräge. Auch in diesen Schilderungen hat Sallust einen Nachahmer in Dictys gefunden. Hierüber vgl. die zu Anfang angeführten Stellen. Endlich ist auch die Neigung des Sallust zum Reflektieren, wovon ausser den Reden besonders die Proömien glänzende Proben geben, nicht ohne Einfluss auf Dictys geblieben. Vgl. II, 15 Z. 2 ff = J. 93, 3 u. fr. I, 7.

Das Endergebnis unserer Untersuchung besteht darin, dass durch das ganze Werk des Dictys der color Sallustianus sich wie ein roter Faden hindurchzieht. Bei einer Nachahmung im Gebrauch von einzelnen Wörtern, Wendungen und grammatischen Eigentümlichkeiten wäre eine Übersetzung aus dem griechischen Original möglich, aber eine oft fast wörtliche Übereinstimmung beider Schriftsteller in einer grossen Menge von nicht selten recht umfangreichen Sätzen, in ganzen Partien aus Schilderungen und Reden, eine Nachbildung der ganzen Diktion des Sallust schliesst die Möglichkeit einer Übersetzung aus, abgesehen von den übrigen wichtigen Gründen, welche Dunger in seiner Abhandlung Körting gegenüber (Dictys und Dares, ein Beitrag zur Geschichte der Trojasage, Halle 1874) geltend macht.

Schulnachrichten

von Ostern 1882 bis Ostern 1883.

I. Lehrverfassung.

A. Absolvierte Unterrichts - Pensa.

Prima. (Cursus zweijährig).

Ordinarius: der Direktor.

Religion. 2 St. a) *evangelisch*: 2 St. Das Evangelium Johannis im Urtext gelesen. Erster Teil der evangelischen Glaubenslehre. Repetition des Lebens Jesu, des Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. Heinzelmann.

b) *katholisch*: 2 St. Die Lehre von den hl. Sacramenten. Die allgemeine und specielle Moral. Reick.

Deutsch. 2 St. Einführung in Lessings Leben und Schriften; die wichtigsten Abschnitte aus der Abhandlung über die Fabel, aus der Dramaturgie und dem Laokoon wurden in der Schule gelesen. Dann das Leben Herders und Lesung einzelner Abschnitte aus seinen Werken. Monatlich ein Aufsatz. Freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. Heinzelmann. Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) a. Inhalt und Gedankengang der Abhandlung Schillers „über das Erhabene," oder: Charakter des Apothekers in Göthes „Hermann und Dorothea." b. Mein Leben. 2) a. Welche Gestalten der Schillerschen Dichtung machen vornehmlich den Eindruck des Erhabenen? b. Beschreibung der Örtlichkeit in Göthes „Hermann und Dorothea." 3) Ein poetischer Versuch. 4) *Ο μη δαρεὶς ανθρωπος οὐ παιδεύεται.* (Klassenarbeit.) 5) a. Inwiefern hat Göthe in „Hermann und Dorothea" bei der Beschreibung körperlicher Gegenstände dem Homer nachgeahmt? oder: Haben die Bildhauer in der Darstellung des Laokoon dem Virgil nachgeahmt oder dieser jenen? b. Warum musste der Meister des Laokoon in der Darstellung des körperlichen Schmerzes Masz halten? 6) a. Inwiefern trägt Shakespeares Tragödie „Julius Cäsar" ihre Aufschrift mit Recht? b. Verdient Wallensteins Urteil über Octavios That unbedingte Zustimmung? 7) Inwiefern darf man mit Recht behaupten, dass Lessings „Emilia Galotti" nach den in der „Dramaturgie" aufgestellten Regeln der tragischen Kunst abgefasst ist? (Klassenarbeit). 8) Drei Blicke thu zu deinem Glück: Schau aufwärts, vorwärts, schau zurück. 9) a. In wieweit können wir der in Lessings „Nathan" dargelegten religiösen Anschauung beipflichten, inwieweit nicht? oder: Inwiefern ist Shylok das Gegenstück zu Lessings Nathan?

b. Handeln die Vertreter des Christentums in Lessings „Nathan“ nach den Grundsätzen ihrer Religion? oder: Der Kampf in der Seele des Tempelherrn. 10) Vielen gefallen ist schlimm. (Klassenarbeit.)

Philosophische Propädeutik. 1 St. Psychologie. Der Direktor.

Latein. 8 St. Livius, VIII. Cicero, Brutus. Daneben kursorische Lektüre aus Livius. Gelegentliche stilistische und Sprech-Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 5 St. Der Direktor. Horaz Oden, I. IV nach Auswahl. Aufsätze. 3 St. Bernhardt. Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1) P. et L. Scipiones a tribunis plebis accusantur. 2) De L. Licinio Crasso oratore. 3) De M. Manlio Capitolino. (Klassenarbeit). 4) De Q. Ligario. 5) De Hannibalis exitu. (Klassenarbeit). 6) De Appio Claudio Caeco. 7) De quibusdam libri primi carminibus Horatianis. 8) Themistocles quibus de causis ex patria expulsus sit et quem vitae finem habuerit. (Klassenarbeit). 9) Non in opibus viribusque sed in civium virtute salutem reipublicae positam esse exemplis ex rerum memoria petitis comprobetur. 10) Ciceronem et occupatum et otiosum plurimum patriae profuisse. (Klassenarbeit).

Griechisch. 6 St. Plato, Menon und Eutyphron. Demosthenes, Olynth. I—III. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Breysig. Aeschylus, Perser u. Sophokles, Antigone. Ilias XIII—XXIV, und zwar XVIII. XXII genauer, das übrige kursorisch. 3 St. Bernhardt.

Französisch. 2 St. Racine Phèdre. Guizot, Histoire de Charles Ier, einige Kapitel. Grammatische Repetitionen. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Bernhardt.

Hebräisch. 2 St. Repetition der Formenlehre nach Gesenius. Syntaktisches gelegentlich der Lektüre. Memorieren der wichtigsten Vokabeln. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Josua 1—10. 23. 24. Ps. 73—80 gelesen. Heinzelmann.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte bis zu Ende des 30jähr. Krieges. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Daneben allgemeine geschichtliche und geographische Repetitionen. Der Direktor.

Mathematik. 4 St. Repetition und weitere Ausführung der ebnen Trigonometrie. Repetition der wichtigsten Sätze der Stereometrie und im Anschluss an dieselbe die zum Verständnis der mathematischen Geographie notwendigen Sätze der sphärischen Trigonometrie; Zinseszins- und Rentenrechnung; Lösung quadratischer Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; Die Lehre von der harmonischen Teilung; Repetition früherer Pensen und im Anschluss an dieselbe Lösung geeigneter Aufgaben. Monatlich mindestens eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Physik. 2 St. Optik und Akustik; Repetition der wichtigsten Sätze der Dynamik. Kayser.

Ober-Sekunda. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Breysig.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Geschichte des apostolischen Zeitalters, verbunden mit Lesung der Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus den Briefen des Apostel Paulus. Dann Kirchengeschichte mit Hervorhebung der alten Zeit und des Zeitalters der Reformation. Repetition des Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. Heinzelmann.

b) *katholisch:* Mit Prima kombiniert.

Deutsch. 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte Walthers von der Vogelweide, Klopstocks und Schillers nebst kurzer Lebensgeschichte dieser Dichter. Erlernung der im Kanon aufgestellten Gedichte. Monatlich ein Aufsatz. Die Themata der Aufsätze waren: 1) Schilderung derjenigen Völkerschaften, mit welchen Odysseus auf seiner Rückkehr von Troja in Berührung gekommen ist. 2) Vergleichung der Fürstenhöfe zu Pylos und zu Lacedämon. 3) Welche Eigenschaften sind an den Hauptpersonen in Schillers Bürgschaft bemerkbar? (Klassenaufsatz). 4) a. Die Schlacht am See Regillus. b. Der Tod des Brutus. (metrischer Versuch). 5) Welche dem Menschenleben feindlichen und förderlichen Kräfte werden uns in Schillers Glocke vorgeführt und mit welchen Vorgängen beim Glockenguss werden sie verglichen? (Klassenaufsatz). 6) Veranlassung und Gedankengang von Klopstocks Ode: Der Zürichersee. 7) a. Winters Einzug. b. Hannibals Anrede an sein Heer auf der Höhe der Alpen (metrischer Versuch). 8) Worin waren die Römer im zweiten punischen Kriege den Karthagern überlegen? (Klassenarbeit). 9) Worin ist Wallenstein in der Tragödie gleiches Namens verschieden von dem Wallenstein in Schillers dreissigjährigem Kriege? 10) Eine Klassenarbeit. Neidhardt.

Latein. 9 St. Cicero pro Milone, Sallusts Catilina. Privatim lasen die zu Ostern 1881 nach Ober-Sekunda versetzten Schüler: Livius, XXII, die zu Ostern 1882 versetzten: Sallusts Jugurtha. Repetitionen aus allen Teilen der Syntax. Mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch, XLVII—XLIX. LI. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Vier Aufsätze: 1) P. Cornelius Scipio, ut castris Hasdrubalis et Syphacis potiretur, quo usus sit dolo. 2) De T. Annio Milone. 3) Orationem pro Archia poeta quomodo Cicero partitus sit. 4) Q. Caecilius Metellus in Africa rem bene gerit. 7 St. Breysig. Virgil. Aen. XII. I. II. 2 St. Hölzer.

Griechisch. 6 St. Homers Odyssee XV—XXIV. II—IV. 2 St. Der Direktor. Xenophons Memorabilien III. IV mit Auswahl. Herod. VII, 1—32. Plato, Eutyphron. Repetition und Erweiterung der Moduslehre nach Lindner. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Neidhardt.

Französisch. 2 St. Thiers, Bonaparte en Egypte, Kapitel I—III. V—XI. Plötz, Syntax und Formenlehre, Pronoms, Modes, Infinitif, Article, Adjectif. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Plötz, Übungsbuch und Method. Stufenfolge. Bernhardt.

Hebräisch. 2 St. (mit Unter-Sekunda kombiniert). Formenlehre nach Gesenius, Übersetzen aus Gesenius, Lesebuch, Memorieren von Vokabeln. Exercitien und Extemporalien. Karsten.

Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte bis Augustus. Geographie von Alt-Italien. Neidhardt.

Mathematik. 4 St. Repetition des Pensums der vorhergehenden Klasse. Schluss der Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren, Quadratur des Kreises; Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Progressionen, und von der Zinseszins- und Rentenrechnung; quadratische Gleichungen, Goniometrie und ebene Trigonometrie. Monatlich mindestens eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Physik. 2 St. Hydrostatik und Aerostatik. Die wichtigsten Sätze der Dynamik. Die Lehre vom Magnetismus und von der Elektricität. Kayser.

Unter-Sekunda. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Professor Dr. Bernhardt.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. B. mit Lektion ausgewählter Stellen aus den historischen Büchern, den Psalmen und Propheten. Die Reden des Herrn nach Matth. Kirchenlieder und Psalmen memoriert und repetiert. Karsten.

b) *katholisch:* 2 St. wie in Prima.

Deutsch. 2 St. Elemente der mittelhochdeutschen Grammatik. Lektüre ausgewählter Stücke des Nibelungenliedes. Erklärung der zum Auswendiglernen bestimmten Gedichte. Zehn Aufsätze: 1) Fabel von Schillers „Wilhelm Tell." 2) Fabel von Schillers „Wallensteins Tod." 3) Welche Vorteile bietet eine grössere Stadt zur Erlangung einer höheren Bildung? (Klassenarbeit). 4) Hom. Od. XV, 1—42 in fünffüssige Jamben übertragen. 5) Was lässt sich für und wider den Krieg sagen? (Klassenarbeit). 6) Buttlers Verhältnis zu Wallenstein. Nach Schillers Trilogie. 7) Weshalb und auf welche Weise sucht Mortimer die Maria Stuart zu befreien? 8) Welchen Nutzen bringen die Eisenbahnen? (Klassenarbeit.) 9) Wie verhalten sich die Bewohner Ithakas dem Bettler Odysseus gegenüber? 10) Klassenarbeit. Brandis.

Latein. 9 St. Cic. pro Roscio Amerino. Liv. XXXIV. Syntaktische Repetitionen mit Klassenextemporalien; mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch. LIII. II. VI. VII. XI. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Drei Aufsätze: 1) Quomodo factum sit, ut S. Roscius parricidii accusaretur. 2) Quibus argumentis Cicero T. Roscium Magnum caedis S. Roscii coarguerit. 3) Quaeritur, quibus de causis Caesar Ariovisto arma intulerit. 7 St. Bernhardt. Ovids Fasten III und IV mit Auswahl. 2 St. Breysig.

Griechisch. 6 St. Lysias, Rede gegen Eratosthenes. Herodot VII, 1—70. Isocrates, Panathenaicus. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Casuslehre nach Lindner. 14tägige Exercitien nach Bedürfnis wechselnd mit Extemporalien. 4 St. Hölzer. Hom. Od. XV—XIX, privatim 20—24. Brandis.

Französisch. 2 St. Michaud trois. crois. Cap. VII—XIV. Repetition der unregelmässigen Verba. Syntax, Artikel, Adjektiv und Pronomina nach Knebel. Übersetzen aus Probst. 14tägige Exercitien wechselnd mit Extemporalien. Hölzer.

Hebräisch. 2 St. Mit Ober-Sekunda kombiniert.

Geschichte und Geographie. 3 St. Orientalische und griechische Geschichte bis Alexander. Geographie der betreffenden Länder. Brünnert.

Mathematik. 4 St. Repetition der Lehre vom Kreis und von der Flächengleichheit der Figuren; geometrische Örter und Anleitung zur Lösung geometrischer Aufgaben; Proportions- und Ähnlichkeitslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Potenzieren und Radicieren, insbesondere Quadrat- und Kubikwurzeln. Monatlich mindestens eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kayser.

Physik. 2 St. Die Anfangsgründe der Physik bis zur Lehre vom Schwerpunkt; das wichtigste der Hydrostatik, Aerostatik und der Wärmelehre; zuletzt ein kurzer chemischer Lehrkursus. Kayser.

Ober-Tertia. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Dr. Hölzer.

Religion. a) *evangelisch:* 2 St. Lesung und Erklärung der Apostelgeschichte. Erklärung des 3. Artikels und des 3—5 Hauptstückes von Luthers Katechismus. Mitteilungen aus der Geschichte der Reformation, des Pietismus und der inneren Mission. Katechismus und Kirchenlieder memoriert und repetiert. Karsten.

b) *katholisch:* 2 St. Erklärung des IX—XII Glaubensartikels und des II. Hauptstückes des Diöcesankatechismus. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Biblische Geschichte des A. T. nach Schuster. Reick.

Deutsch. 2 St. Die Dichter der Befreiungskriege (Körner, Schenkendorf, Arndt, Rückert). Lektüre und Erklärung der Gedichte nebst Mitteilung biographischer Notizen. Übungen im Deklamieren, freien Vortrage, Disponieren, und Versificieren. Aufsätze: 1) Welche Veränderungen bringt der Frühling in der Natur hervor? 2) Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. 3) Welche Verteidigungswaffen sind den Tieren gegen den Menschen verliehen? (Klassenarbeit). 4) Der Knabe und die Schlange. (Nach Lessing). Metrischer Versuch. 5) Welche Vergnügungen bietet uns jede Jahreszeit? 6) Das Leben auf dem Bahnhofe. (Klassenarbeit). 7) Erklärung und Begründung des Sprüchwortes: „Morgenstunde hat Gold im Munde." 8) Erklärung und Begründung des Sprüchwortes: „Wer an den Weg baut, hat viele Meister." 9) Welches sind die wichtigsten Verkehrsmittel, deren sich die Menschen bisher bedient haben? 10) Welche Verdienste hat sich der grosse Kurfürst um Brandenburg erworben? 11) Zeus und das Pferd. (Nach Lessing). Metrischer Versuch. 12) Klassen-Arbeit. Karsten.

Latein. 10 St. Grammatik 4 St. Repetition und Erklärung der Formenlehre des Verbi. Syntax des Verbi finiti und infiniti nach Ellendt-Seyffert. Uebersetzen aus Ostermann. Alle acht Tage ein Exercitium nach Haacke oder ein Extemporale. Lektüre, Prosa 4 St. Caesar bellum civile I und II. Cicero I. und II. Rede gegen Catilina. Hölzer. Poesie 2 St. Ovids Metamorphosen Buch X und XI nach Siebelis Auswahl. Seelisch.

Griechisch. 6 St. Xenophon, Anab. III und IV. Repetition und Einübung sämtlicher Verbalklassen. Gebrauch der Modi, soweit es die Lektüre erforderte. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Breysig. — 2 St. Homers Odyssee Buch I und II. Brünnert.

Französisch. 2 St. Choix de contes et récits par E. Souvestre, bearbeitet v. Werner, S. 70—115. Repetition und Einübung sämtlicher Verbalklassen. Adverbia, Praepositionen, Conjunktionen und Interjektionen nach Knebels Grammatik. § 62—68. Alle vierzehn Tage ein Exercitium oder Extemporale. Breysig.

Geographie und Geschichte. 3 St. Geographie von Europa. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zu den Freiheitskriegen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburg-preussischen Geschichte. Brünnert.

Mathematik. 3 St. Repetition des geom. Pensums der Unter-Tertia. Lehre von der Flächengleicheit und vom Kreis. Lehre von den Potenzen mit positiven ganzen Zahlen, Multiplikation und Division von Aggregaten, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Naturgeschichte. 2 St. Sommersem. Botanik. Die wichtigeren Pflanzenfamilien besprochen. Die hauptsächlichsten Gattungen (nach Leunis) bestimmt. Wintersem. Organismus des menschlichen Körpers. Weichtiere. Kleinau.

Unter-Tertia A. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Dr. Neidhardt.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* Lesung und Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erklärung des 1. und 2. Artikels vom 2. Hauptstück des kleinen Katechismus Luthers. Katechismus und Kirchenlieder memoriert und repetiert. Karsten.

b) *katholisch:* Mit Ober-Tertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Lektüre meist erzählender Gedichte von Uhland, Schwab, Kerner, Chamisso nebst Mitteilungen über das Leben dieser Dichter. Auswendiglernen von 10 Gedichten. Übungen im Deklamieren, freien Vortrage und Disponieren. Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1) Die Abendstunde auf der Strasse. 2) Der Überfall in Wildbad (nach Uhland). 3) Welche Aufgabe hat die Tanne im Haushalt der Natur? (Klassenarbeit). 4) Auf wie mannigfache Weise können wir Feuer erzeugen? 5) Phaethon (nach Ovid). 6) Ein Klassenspaziergang (Klassenarbeit). 7) Segnungen des Waldes. 8) Welche Erscheinungen zeigt die Natur im Monat November? 9) Mit welchem Rechte wird Otto I. der Grosse genannt? (Klassenarbeit). 10) Schicksale zweier Geldstücke. 11) Welche Nahrungsmittel gewährt uns das Pflanzenreich? 12) Welche Nahrungsmittel gewährt uns das Tierreich? (Klassenarbeit). 13) Poetischer Versuch. Brünnert.

Latein. 10 St. Caesar B. G. V. VI. Curt IX, 1—15. Erlernung von Vokabeln und Phrasen im Anschluss an die Cäsarlektüre. 4 St. — Repetition und Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert, dazu mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Neidhardt. Ovid. wie in Unter-Tertia B. Karsten.

Griechisch. 6 St. Repetition des Kursus von Quarta. Das Verbum auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Übersetung aus Gottschicks Lesebuche, dann Anab. lib. I, c. 2. Brandis.

Französisch. 2 St. Wiederholung des Pensums von Quarta. Orthographische Eigentümlichkeiten der 1. und 3. Conjugation. Pluralbildung der Substantiva, Adjektiva, Pronomina. Nach Probst, Übungsbuch, I. Teil, Abschn. 1–5. Porchat, Trois mois sous la neige, S. I—VI und 1—40 gelesen. Vokabellernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Brandis.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Geographie Deutschlands. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Brünnert.

Mathematik. 3 St. Geometrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen; Anfangsgründe der Algebra. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder ein Extemporale. Kleinau.

Naturgeschichte. 2 St. Sommersem. Botanik. Linnésches System. Bestimmung frischer Pflanzen mit Hülfe des Leitfadens von Leunis. Wintersem. Zoologie. Wiederholung aller früheren Pensen und Überblick über das ganze Tierreich. Schrenk.

Unter-Tertia B. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Heinzelmann.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* Lesung und Erklärung des Evangeliums St. Lucä. Erklärung des 1. und 2. Artikels vom 2. Hauptstück des Katechismus Luthers. Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks, Memorieren von 7 Kirchenliedern und von ausgewählten Bibelsprüchen. Heinzelmann.

b) *katholisch:* Mit Ober-Tertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Siehe Untertertia A. Im Sommersemester mit Untertertia A. kombiniert. Brünnert; im Wintersemester Kayser. Die Themata zu den Aufsätzen waren im Winter folgende: 1) Das Lob der Lerche (nach Herder). 2) Warum rechnen wir die Vögel zu unsern Lieblingen? 3) In wiefern lässt sich das Glück mit dem Glase vergleichen? (Mit Bezug auf Uhlands Ballade „das Glück von Edenhall"). 4) Klassen-Arbeit. 5) Wodurch schützen wir uns gegen Kälte? 6) Erklärung des Uhlandschen Gedichtes „die Lieder der Vorzeit." 7) Was versteht Uhland unter freier Kunst? (Klassenarbeit.)

Latein. 10 St. Caesar B. G. V, VI. Curtius IV, 1—20. Erlernung von Phrasen im Anschluss an die Lektüre. 4 St. — Repetition und Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste der Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übungen im schriftlichen und mündlichen Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St. Heinzelmann. — Ovid, Metamorphosen III und IV nach Siebelis. 2 St. Breysig.

Griechisch. 6 St. Repetition u. Erweiterung der Formenlehre. Dann das verbum auf $\mu\iota$ und die unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Übersetzung aus Gottschick, dann Xenoph. Anab. lib. I. Seelisch.

Französisch. 2 St. Repetition des regelmässigen Verbums. Die Lehre vom Substantiv, Adjektiv und Pronomen nach Knebels Grammatik § 19—59. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen nach Probst, Übungsbuch Abschn. I—V. Trois mois sous la neige Chap. I. II. gelesen. Syntaktisches, so wie Erlernung der wichtigsten Vokabeln und unregelmässigen Verben im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Heinzelmann.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Geographie von Deutschland. Deutsche Geschichte im Mittelalter. Bernhardt.

Mathematik. 3 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen. Arithmetische Aufgaben aus Regeldetri- und Zinsrechnung. Anfangsgründe der Algebra. Alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit oder Extemporale. Kleinau.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik, Bestimmung der bekanntesten Gattungen und Arten nach Linnés System mit Berücksichtigung des natürlichen Systems. Im Winter: Zoologie. Repetition der Wirbeltiere. Besprechung der wichtigsten Gliedertiere. Kleinau.

Quarta. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Gymnasiallehrer Brandis.

Religion. 2 St. a) *evangelisch:* Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den geschichtlichen Büchern des A. T. nach Schulz und Klix. Erklärung des ersten Hauptstücks von Luthers Katechismus. Memorieren und Repetieren von Kirchenliedern und des Katechismus. Karsten.

b) *katholisch:* Mit Ober-Tertia kombiniert.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklärung von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quarta. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze undvon der Interpunktion. Lernen von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Seelisch.

Latein. 9 St. Repetition und Erweiterung der Formenlehre, Einübung des Wichtigsten aus der Casuslehre und des Notwendigsten vom Verbum unter Zugrundelegung von Ostermanns Übungsbuch, Abteilg. für IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades und Einiges aus Atticus. Brandis.

Französisch. 5 St. Das regelmässige Verbum, die Hauptsachen von den Pronoms, die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba, nach Probst Vorschule Abschnitt 3, 4, 5. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Französische Diktate. Hölzer.

Geschichte und **Geographie.** 4 St. Griechische Geschichte bis zum Tod Alexanders des Grofsen. Römische bis zur Schlacht bei Actium. 3 St. — Repetition der Geographie der aussereuropäischen Erdteile; genauere Durchnahme der europäischen Alpen. 1 St. Kleinau.

Rechnen und **Mathematik.** 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit gemeinen- und Dezimalbrüchen. Regeldetri und Zinsrechnung. Von Stunde zu Stunde einige häusliche Aufgaben. Anfangsgründe der Geometrie bis zur Lehre von den Dreiecken. Kleinau.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik: Wiederholung der bekanntesten wildwachsenden Phanerogamen der Erfurter Flora. Zusammenstellung durch Vergleichung und Unterscheidung zu Gattungen, Ordnungen und Klassen. Übungen in der Bestimmung phanerogamischer Pflanzen mit Hülfe des Leitfadens von Leunis. Im Winter Zoologie: Amphibien und Fische. Repräsentanten der Glieder- und Schleimtiere. Schrenk.

Quinta. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Dr. Brünnert.

Religion. a) *evangelisch:* Biblische Geschichte des N. T. nach Schulz und Klix. Repetition des 1. Hauptstücks, Worterklärung und Erlernung des 2. Hauptstücks. Erlernung von Bibelstellen und Kirchenliedern. Mitteilungen über die Ordnung des evangelischen Gottesdienstes. Karsten.

b) *katholisch:* Erklärung des 2. Hauptstücks des Diöcesankatechismus. Erster Beichtunterricht. Biblische Geschichte des N. T. nach Schuster. 2 St. Reick.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsiecks Lesebuche. Memorieren von 10 Gedichten. Alle 8 Tage ein deutscher Aufsatz oder ein Diktat. Das Wichtigste aus der Interpunktionslehre. Kleinau.

Latein. 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Sextanerpensums. Einübung der unregelmässigen Verba und einiger syntaktischen Regeln, namentlich Acc. c. Inf. und Abl. absol. Vokabellernen und Übungen im mündlichen Übersetzen aus Ostermanns Lesebuche für Quinta. Jede Woche ein Exercitium oder Extemporale. Brünnert.

Französisch. 4 St. Erlernung der Elemente nach Probst, Vorschule, Abschnitt I und II. Im Winter 14tägige Exercitien oder Extemporalien. 4 St. Neidhardt.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. Geographie von Europa, besonders Deutschland. Karsten.

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer Botanik: Wiederholung der in VI besprochenen Arten. Erweiterung derselben, Vergleichung und Unterscheidung leicht erkennbarer Pflanzen. Im Winter Zoologie: eingehendere Betrachtung der Säugetiere und Vögel. Schrenk.

Rechnen. 4 St. Gemeine und Dezimalbruchrechnung. Einfache Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen. Zeitrechnung. Leichte Aufgaben aus der Zins- und Procentrechnung. Wöchentlich 1 Stunde Formenlehre. Von Stunde zu Stunde eine häusliche Arbeit. Im Sommersemester Blankenburg; im Wintersemester Frank.

Sexta. (Cursus einjährig).

Ordinarius: Dr. Seelisch.

Religion. a) *evangelisch*: 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Schulz und Klix. Worterklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks des lutherischen Katechismus. Erlernung von 27 Bibelsprüchen und 7 Kirchenliedern. Mitteilungen über die kirchlichen Hauptfeste. Schrenk.

b) *katholisch*: 2 St. Mit Quinta kombiniert.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken aus Hopf und Paulsieks Lesebuche. Lehre vom einfachen Satz und das Wichtigste über die Interpunktion. Lernen von Gedichten. Alle acht Tage abwechselnd ein Diktat oder Aufsatz. Schrenk.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum deponens (incl.), dazu Übersetzen aus Ostermann's Übungsbuch für Sexta und Vokabellernen. Im Wintersemester wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Seelisch.

Geschichte und **Geographie.** 3 St. a) Geographie 2 St.: im Sommersemester Daniels Leitfaden Buch I. Die Grundlehren der Geographie; im Wintersemester Übersicht der aussereuropäischen Erdteile. b) Geschichte 1 St. Erzählung leichterer Partieen der griechischen und römischen Geschichte. Seelisch.

Rechnen. 4 St. Numerieren. Vier Species mit unbenannten Zahlen. Münz-, Mass- und Gewichtseinteilung. Resolvieren, Reducieren und vier Species mit benannten Zahlen. Einfache Regeldetri. Anfangsgründe der Bruchrechnung. Lesen und Schreiben der Dezimalbrüche. Von Stunde zu Stunde eine häusliche Arbeit. Im Sommer-Semester Blankenburg; im Winter-Semester Frank.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer Botanik: die bekanntesten Arten hiesiger Flora und das Wichtigste aus der Terminologie. Im Winter Zoologie: die wichtigsten Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung der Haustiere. Schrenk.

Der fakultative **englische** Unterricht soll die Schüler soweit fördern, dass sie im stande sind, einen englischen Schriftsteller mit Verständnis zu lesen. Er wurde wie bisher vom Oberlehrer an dem hiesigen Real-Gymnasium, Herrn Dr. Dittrich, in 2 Abteilungen erteilt. Untere Abteilung. Die Aussprache des Englischen. Leseübungen. Die Elementargrammatik nach Dr. W. Gesenius Lehrbuch I. Teil bis Kapitel 18 mit mündlicher und schriftlicher Übersetzung der dazu gehörigen Übungsstücke. Eine Anzahl von Lese-

stücken ist memoriert worden. Obere Abteilung. Beendigung der Elementargrammatik nach dem Lehrbuch von Gesenius. Übersetzungen von kleinen selbständigen Stücken und Erzählungen in das Englische mit mündlicher Repetition und phraseologischen Übungen. Lektüre von Macaulay's History of England Vol. II. Tauchnitz Edition: Duke of Monmouth. Einige Gedichte wurden memoriert. Dittrich.

B. Technischer Unterricht.

Schreiben. Sexta. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Stufenfolge nach Vorzeichnung an der Schultafel. Wort und Satzschreiben. Taktschreiben. Zu jeder Stunde eine kleine häusliche Arbeit. — Quinta. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift an der Schultafel. Zu jeder Stunde eine häusliche Arbeit. Schrenk.

Zeichnen, obligatorisch in VI—IV; in III—I fakultativ.

Sexta. 2 St. Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen als Senkrechte, Wagerechte und Schräge. Das Teilen der Linie und Abschätzen der Verhältnisse des darzustellenden Gegenstandes. Die gerade Linie in Verbindung mit der gebogenen. Anleitung zur Bestimmung der Lage einer geraden und der Bewegung einer gebogenen Linie. Der Kreis, Oval und Ellipse.

Quinta. 2 St. Rosetten und Bänder aus geraden und gebogenen Linien. Stilisierte und natürliche Blätterformen. Anleitung das natürliche Blatt nach der Natur zu zeichnen und zu stilisieren.

Quarta. 2 St. Die Entwicklung der Spirale mit den verschiedenen Lagen ihrer Axe. Entwicklung ornamentaler Verzierungen aus frei geschwungenen Linien: (Spiralen, Kreisen und Ovalen). Anleitung Naturformen für das Ornament zu verwenden.

Unter-Tertia. 2 St. Die Grundsätze der Linienperspektive mit Anwendung derselben an einfachen geometrischen Figuren bis zur Construktion des Kreuzgewölbes in perspektivischer Ansicht, in Verbindung mit der Lehre von Licht und Schatten. Zeichnen nach geometrischen Vollkörpern in verschiedenen Lagen und Zusammenstellungen, mit voller Licht- und Schattenwirkung.

Ober-Tertia. 2 St. Fortsetzung der Linien-Perspektive bis zur Construktion der Kugel. Die Lehre von der Abspiegelung im Wasser und Glasspiegel. Zeichnen nach Gypsabgüssen von Ornamenten, naturalistischen und stilisierten Blätterformen in voller Licht- und Schattenwirkung.

Sekunda und Prima. 2 St. Zeichnen nach Ornamenten, einzelner Körperteile des Menschen und ganzer Figuren, nach Abgüssen klassischer Kunstwerke mit vollständiger Licht- und Schattenwirkung. Anleitung nach der freien Natur perspektivische Aufnahmen zu machen. Die Lehre über Harmonie der Farben. Die Ausführung der Zeichnungen geschieht in Bleistift, schwarzer und weisser Kreide, in chinesischer Tusche und Aquarellfarben. Zschimmer.

Gesang. Sexta. 2 St. Notenkenntnis, Tonleiter, Intervalle, Taktlehre, Übungen im Singen der Skala, kleine Treffübungen. Einstimmige Lieder aus Erks Sängerhain, 10 leichte Choräle.

Quinta. 2 St. Wiederholung des Pensums von Sexta. Bildung der Skalen von G-dur, F-dur, D-dur und B-dur nach dem Muster der C-dur Scala. Fortsetzung der Treffübungen. Zweistimmige Lieder aus Erks Sängerhain. 8 Choräle.

Quarta. 2 St. Wiederholung der vorigen Pensen. Bildung der übrigen Dur- und ausserdem der Moll-Tonleitern bis 4♯ und 4♭. Einübung von ein- und dreistimmigen Liedern aus Erks Sängerhain. Schrenk.

Tertia und Elite. Vierstimmige Gesänge aus Erks Sängerhain, drittes Heft. Vierstimmige Gesänge aus der Sammlung von Peter Stein, erstes Heft. Vierstimmige Psalmen und Motetten von verschiedenen Componisten u. a. Grell und Bach. Vierstimmige Lieder von Mendelssohn und Hauptmann. In den Klassen Untertertia A und B wurden ausserdem noch zweistimmige Lieder aus „Die Kunst des Gesanges", Teil III von Julius Urban gesungen. Mertel.

Turnen. I. Stufe VI. und V. Freiübungen auf der Stelle. Einfache Bewegungsspiele: Katze und Maus, schwarzer Mann, Geier und Henne etc. Gerätübungen: langes Schwungseil. Gerüstübungen. Schnursprung, Schwebebaum, leichte Hangübungen am Reck und Klettergerüst.

II. Stufe IV und III. Freiübungen auf der Stelle und von der Stelle. Ballspiele und Kampfspiele im engern Sinn. Gerätübungen: langes Schwungseil und Stabübungen. Gerüste: Übungen der ersten Stufen an allen Gerüsten.

III. Stufe II und I. Taktische Übungen. Gerät-Übungen mit den eisernen Stäben. Gerüste: die schwierigeren Übungen an allen Gerüsten. Hölzer.

C. Lektionen-Verteilung während des Winter-Semesters 1882|83.

Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb$_1$.	IIIb$_2$.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl der Stunden.
Direktor **Dr. Hartung,** Ordin. I.	Latein 5 Gesch. 3 Psychol. 1	Homer 2								11
Prof. Dr Kayser, 1. Oberlehrer.	Math. 4 Physik 2	Math. 4 Physik 2	Math. 4 (Physik 2)			Deutsch 2				20
Dr. Breysig, 2. Oberlehrer. Ordin. IIa.	Griech. 3	Latein 7	Latein 2	Griech. 4 Franz. 2		Latein 2				20
Prof. Dr. Bernhardt, 3 Oberlehrer. Ordin. IIb.	Latein 3 Griech. 3 Franz. 2	Franz. 2	Latein 7			Gesch. 3				20
Dr. Heinzelmann, 4. Oberlehrer. Ordin. IIIb$_2$.	Relig. 2 Deutsch 2 Hebr. 2	Relig. 2				Relig. 2 Latein 8 Franz. 2				20
Dr Hölzer, 1. ordentlicher Lehrer. Ordin. IIIa.		Latein 2	Griech. 4 Franz. 2	Latein 8			Franz. 5			21
Dr. Neidhardt, 2. ordentlicher Lehrer Ordin. IIIb$_1$.		Deutsch 2 Griech. 4 Gesch. 3			Latein 8			Franz. 4		21
Brandis, 3. ordentlicher Lehrer. Ordin. IV.			Deutsch 2 Griech. 2		Griech. 6 Franz. 2		Latein 9			21
Dr. Brünnert, 4. ordentlicher Lehrer. Ordin. V.			Gesch. 3	Homer 2 Gesch. 3	(Gesch. 3) Deutsch 2			Latein 9		22
Dr. Seelisch, 5. ordentlicher Lehrer. Ordin. VI.				Ovid 2		Griech. 6	Deutsch 2		Latein 9 Geogr. 3	22
Karsten, 6. ordentlicher Lehrer.		Hebräisch 2	Relig. 2	Relig. 2 Deutsch 2	Relig. 2 Latein 2		(Relig. 2)	Relig. 2 Gesch. 3		19
Kleinau, Hülfslehrer.				Math. 3 (Naturg. 2)	Math. 3	Math. 3 (Naturg. 2)	Math. 4 Gesch. 4	Deutsch 2		23
Reick, Domvikar.	Religion (kathol.) 2			Religion (kathol.) 2				Religion (kathol.) 2		6
Lorentzen, cand. prob.			Phys. 2	Naturg. 2		Naturg. 2				6 u. 5 hospit. = 11
Hoffmann, cand. prob.					Gesch. 2	Griech 1	Relig. 1			4 u. 7 hospit. = 11
Schrenk, Gymnasial-Elementarlehrer.					Naturg. 2		Naturg. 2 Gesang 2	Naturg. 2 Gesang 2 Schreiben 2	Relig. 3 Deutsch. 3 Naturg 2 Gesang 2 Schreiben 2	24
Mertel, Musik-Direktor.	Gesang 2			Gesang 2	Gesang 2					6
Zschimmer, Landschaftsmaler und Bildhauer. Zeichenlehrer.	Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	14
Frank, Mittelschullehrer.								Rechnen 4	Rechnen 4	8

D. Aufgaben für die Abiturienten-Prüfungen.

Michaelis 1882.

Deutscher Aufsatz: *Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται.*

Lateinischer Aufsatz: Quomodo factum sit ut Lacedaemonii bello Peloponnesiaco vincerent.

Mathematische Aufgaben: 1) Durch einen gegebenen Punkt einen Kreis so zu legen, dass er einen gegebenen Kreis rechtwinklig schneidet und eine gegebene Grade berührt. 2) x und y zu berechnen aus den Gleichungen $7y^2-5x^2-3xy = 17$ und $2x^2-7xy+5y^2 = 35$. 3) Aus einem Winkel $\alpha = 74^\circ\ 36'\ 28''$, der dem Winkel gegenüberliegenden Seite $a = 200$ m und der ihr zugehörigen Höhe $h = 84$ m die übrigen Stücke zu berechnen. 4) In einen geraden Kegel mit der Höhe h und dem Grundflächenradius r ist ein gerader Cylinder gestellt, dessen Höhe und Radius zu den gleichnamigen Stücken des Kegels im umgekehrten Verhältnis stehen. Wie verhält sich der Inhalt des Cylinders zu dem des Kegels?

Ostern 1883.

Deutscher Aufsatz: Was haben wir bei der Wahl unseres künftigen Berufes vornehmlich zu berücksichtigen?

Lateinischer Aufsatz: C. Marius patriae suae et salus et pestis.

Mathematische Aufgaben: 1) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist gegeben das Verhältnis einer Seite a zum Radius ϱ des eingeschriebenen Kreises, der dieser Seite gegenüberliegende Winkel α und die zu derselben Seite gehörige Höhe h. 2) Der Inhalt eines abgestumpften Kegels ist doppelt so gross als der Inhalt der in ihn gelegten Berührungskugel. In welchem Verhältnis stehen die Radien der Grundflächen zu einander? 3) Zwei Seiten eines Dreiecks verhalten sich zu einander wie 24 : 5, die Differenz ihrer Gegenwinkel beträgt $148^\circ\ 58'\ 48''$, und der Flächeninhalt ist = 13200 qm; wie gross sind die Seiten und Winkel? 4) Man hat an beiden Enden der über die Rolle einer Fallmaschine laufenden Schnur 800 gr angehängt, das Übergewicht ist 16 gr, der Widerstand des Rades = 340 gr und die Reibung = 4 gr ermittelt. Mit diesem Übergewichte wurde die Maschine in Bewegung gesetzt, dann das Übergewicht abgehoben und 3 Sekunden später die Bewegung gehemmt. Die Fallhöhe betrug im ganzen 160 cm. Wie berechnet man hieraus die Fallzeit, wenn die Beschleunigung der Erdschwere g = 980 cm ist?

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Vom 31. März 1882. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. Revision der Lehrpläne an den höheren Unterrichts-Anstalten. Die revidierten Lehrpläne — deren entscheidende Änderung für die Gymnasien darin liegt, dass der griechische Unterricht aus Quarta beseitigt und die dadurch verfügbar werdenden Lehrstunden zur Einführung des naturgeschichtlichen und zur Verstärkung des französischen und mathematischen Unterrichts verwendet werden — sollen mit Ostern 1882, beziehungsweise 1883 in Kraft treten.

Vom 18. Juni. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. die Revision der „Ordnung der Entlassungsprüfungen an den höhern Schulen", welche von Ostern 1883 ab zur Ausführung zu bringen ist.

Vom 18. August. Verfügung, betr. die für die IV. Direktoren-Konferenz der Provinz Sachsen zur Beratung gestellten Gegenstände.

Vom 29. September. Verfügung, nach welcher dem Mittelschullehrer Frank v. 1. Oktober c. ab 8 wöchentliche Unterrichtsstunden übertragen werden.

Vom 29. September und 2. Oktober. Verfügung, betr. die bislang vom Gymnasial-Direktor gehaltene und geleitete Gymnasial-Vorschule, welche von Michaelis a. c. ab vom Magistrat übernommen und aus dem Lokale des Gymnasialgebäudes verlegt ist.

Vom 9. November. Mitteilung eines Minist.-Reskr., betr. Turn-Unterricht und Turn-Spiele.

Vom 19. December. Verfügung, nach welcher der Kandidat des höhern Schulamts Hoffmann zur Absolvierung des Probejahres vom 1. Januar a. f. ab dem Gymnasium überwiesen ist.

Vom 19. December. Verfügung, betreffend die zur Aufrechterhaltung der Disciplin anzuwendenden Straf-Mittel.

Vom 5. Januar 1883. Verfügung, betr. Ausführung der mit Ostern c. in Kraft tretenden Prüfungs-Ordnung.

III. Chronik der Anstalt.

A. Das Lehrer-Kollegium.

Im Laufe des verflossenen Schuljahres sind innerhalb des Lehrer-Kollegiums mannigfache Veränderungen eingetreten. Gleich zu Anfang erlitt dasselbe — und mit ihm die ganze Anstalt — einen gar schweren und tief-schmerzlichen Verlust: indem am 24. April nach kurzer, scheinbar nur leichter Krankheit plötzlich der bisherige Direktor des Gymnasiums, Dr. Dietrich verschied. Der Heimgang des in noch ungebrochener und rüstiger Kraft stehenden, allgemein verehrten Mannes rief nicht nur in dem engern Kreise der Schule sondern auch in dem weiteren der Stadt und über dieselbe hinaus inniges Mitgefühl und aufrichtigste Trauer hervor — wie sich dies auch in dem feierlichen, unter grofser Teilnahme stattfindenden Leichenbegängnis in ebenso rührender wie erhebender Weise bekundete. Lehrer wie Schüler empfanden den herben Verlust in besonders tiefgehender Weise. Das Andenken des teuren Mannes, der seines Amtes mit gewissenhafter Treue im Grofsen wie im Kleinen, in rastloser Arbeit, mit Weisheit und Kraft, mit reichen und sichtbaren Erfolgen wartete; und ebenso durch wissenschaftliche wie praktische Tüchtigkeit ausgezeichnet war, — wird für die Anstalt ein dauerndes und reichgesegnetes sein und bleiben. Er ruhe in Frieden! Der treue Gott aber tröste nach seiner Gnade mit seinem himmlischen Troste die tiefgebeugte, schwertrauernde Familie!

Der Name des Verewigten ist fest und innig mit der Anstalt, die er 14 Jahre lang mit Einsicht und Umsicht wie mit sicherer Festigkeit leitete, verwachsen. Adolf Friedrich Albert Dietrich, geb. den 2. November 1816 zu Staritz b|Torgau, besuchte von 1830 bis 1835 die Landesschule Pforta, studierte dann in Leipzig, Göttingen und Halle, wo er auch pro-

moviert wurde, ward 1840 Mitglied des Seminars für Gelehrtenschulen zu Stettin und Hülfslehrer am dortigen Gymnasium, 1841 Adjunkt in Pforta und 1848 Professor. Im Jahre 1854 wurde er als Direktor an das Gymnasium in Hirschberg und 1868 in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium berufen. Seine Schriften sind: De Clisthene Atheniensi, Halle 1840. De quibusdam consonae V in lingua latina affectionibus, Naumburg 1843. Commentationes grammaticae duae, Naumburg 1846. De vocalium quibusdam in lingua latina affectionibus, Hirschberg 1855. Rhetorik, Artikel in der pädagogischen Encyklopädie von Schmidt. Der deutsche Unterricht, Erfurt 1875. Guter Rat zu Weihnachten, Erfurt. Aufserdem mehrere Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, wie in der Zeitschrift für Altertumswissenschaft, in Jahns Jahrbüchern, in der Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen und in der Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. —

Die Verwaltung des Direktorats übernahm nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der erste Oberlehrer der Anstalt, Herr Professor Dr. Kayser.

Den von dem Lehrer Herrn Dörnberg — welcher nach einer längeren erfolgreichen Thätigkeit am Ende des vorigen Schuljahrs aus dem Kollegium ausgeschieden war — erteilten Unterricht übernahm Herr Zeichenlehrer Zschimmer und der Lehrer an der Vorschule Herr Blankenburg, welcher letztere uns jedoch schon zu Ende des Sommersemesters wieder verliefs. —

Der bisherige Hülfslehrer Herr Karsten übernahm zu Ostern die VI. ordentliche Lehrerstelle. Herr Karsten, geb. den 14. Februar 1852 zu Höxter, vorgebildet auf dem Gymnasium in Gütersloh, studierte von Ostern 1871 bis Michael. 1874 auf den Universitäten Göttingen und Erlangen Theologie und Philologie. Nachdem er darauf längere Zeit eine Hauslehrerstelle bekleidet und dann 2 Jahre lang dem Convikt des Klosters U. L. Fr. in Magdeburg angehört hatte, war er von Michaelis 1880 bis dahin 1881 als Hülfslehrer am Gymnasium in Halberstadt, bis Ostern 1882 am hiesigen Gymnasium thätig. Im November 1881 bestand er auf der Universität Münster das Examen pro fac. doc. Nach seiner Anstellung als ordentlicher Lehrer (Verfügung vom 1. April 1882) wurde er am 16. August vereidigt.

Zur Ableistung des Probejahres traten in das Kollegium ein die Herrn Kandidaten des höhern Schulamts Fuchs, Lorentzen und Hoffmann. Herr Fuchs wurde nach Verfügung der vorgesetzten Behörde schon im Mai dem Gymnasium in Schleusingen überwiesen, um dort das begonnene Probejahr fortzusetzen. — Herr Lorentzen, geb. den 27. November 1856 zu Ahrensbrück i. GH. Oldenburg, studierte, nachdem er auf verschiedenen Anstalten, zuletzt auf der Realschule in Meiningen wissenschaftlich vorgebildet war, von Ostern 1877 bis dahin 1881 auf den Universitäten Leipzig, Göttingen, Halle und Berlin Mathematik. Er bestand im Juni 1882 das Examen pro foc. doc. und begann zu Johannis 1882 seine Thätigkeit als cand. prob. — Herr Hoffmann, geb. den 24. August 1858 in Erfurt, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem hiesigen Gymnasium, welches er Ostern 1877 mit dem Zeugnis der Reife verliefs. Nachdem er sich auf den Universitäten Halle, Leipzig, Berlin dem Studium der Theologie und Philologie gewidmet, bestand er auf der erstgenannten Universität im November 1882 das Examen pro fac. doc. und wurde mit Beginn des Jahres 1883 der hiesigen Anstalt als cand. prob. überwiesen.

Als Direktor trat zu Michaelis — nachdem er durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 28. Juli zum Königlichen Gymnasial-Direktor ernannt war — in das Lehrer-Kollegium ein der Unterzeichnete, Dr. Albert Hartung, geb. den 2. Mai 1840 zu Frose i. Anhalt. Er

erhielt seine Schulbildung auf dem Gymnasium in Bernburg, studierte in Berlin, Heidelberg, Halle und bestand das Examen pro ven. conc., pro fac. doc., pro min. Michaelis 1861 wurde er als ordentlicher Lehrer an der höhern Töchterschule der Frankeschen Stiftungen angestellt; Ostern 1862 als ordentlicher Lehrer an das Gymnasium in Wittenberg, Michaelis 1872 als Prorektor an das Gymnasium in Jauer i|Schl., Michaelis 1874 als Direktor an das Viktoria-Gymnasium in Burg berufen.

Gleichfalls zu Michaelis übernahm an Stelle des Herrn Blankenburg, welcher als Lehrer an die städtische Gymnasial-Vorschule eingetreten war, der Lehrer an der hiesigen Mittelschule Herr Frank den Rechen-Unterricht in den Klassen Quinta und Sexta. Herr Frank, geb. den 1. September 1853 zu Tennstädt, wurde auf dem hiesigen Königlichen Seminare vorgebildet, an welchem er im September 1873 die erste, im September 1875 die zweite Prüfung bestand. Im Mai 1880 erwarb er sich in Magdeburg die Befähigung als Lehrer für Mittelschulen. —

Zu vertreten waren auf längere Zeit wegen Krankheit Herr Oberlehrer Dr. Heinzelmann vom 23. Mai bis Ende August; und behufs einer militärischen Dienstleistung Herr Gymnasiallehrer Brandis vom 19. Juni bis 3. Juli.

B. Die Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler während des abgelaufenen Schuljahrs war ein im allgemeinen befriedigender. Dementsprechend war auch der Schulbesuch, obwohl er in den ersten Wochen des Wintersemesters in folge der damals ziemlich heftig in der Stadt auftretenden Masern-Epidemie namentlich in den untern Klassen kürzere Unterbrechungen erfuhr, ein ziemlich regelmäfsiger.

Die Frequenz der Schüler betrug bei Beginn des Schuljahres 370, von denen 26 katholisch, 9 jüdisch, die übrigen evangelisch waren. Die Zahl der Auswärtigen (darunter 14 Ausländer) betrug 52. Das nähere ergiebt die folgende Übersicht:

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	$IIIb_1$.	$IIIb_2$.	IV.	V.	VI.	Sa.	Darunter Auswärtige.
Sommer-Semester 1882.	40	30	46	45	26	21	54	49	59	370	52
Winter-Semester 1882/83.	35	28	45	38	25	22	54	46	60	353	47

Verzeichnis der Abiturienten.

Zeit.	Namen.	Geburtsort.	Geburts-Tag und Jahr.	Konf.	Stand des Vaters.	Schulzeit in Prima.	Gewählter Beruf.
Michaelis 1882.	Wilhelm Bielitz	Lützen	2. Juli 1864	evang.	Amtsgerichtsrat	2½ Jahr	Jura u. Kameralia.
	Ernst Schlapp	Erfurt	3. Dec. 1863	evang.	Real-Gymnasial-Oberlehrer	2 Jahr	Theologie.
	Curt von Schütz	Erfurt	16. Oct. 1859	evang.	Pastor †	2½ Jahr	Theologie.
Ostern 1883.	Ernst Lindner	Merseburg	21. Febr. 1864	evang.	Techniker	2 Jahr	Jura.
	Paul Mohnhaupt	Ifta b. Eisenach	1. März 1864	evang.	Pfarrer †	2 Jahr	Theologie und Philologie.
	Wilhelm Hadelich	Gräfentonna i. H. Gotha	23. Sept. 1864	evang.	Gerichts- u Handels-Chemiker	2 Jahr	Medizin.
	Friedrich Weise	Günstedt b. Weifsensee	10. Juli 1864	evang.	Ziegeleibesitzer	2 Jahr	Philologie.
	Wilhelm Liersch	Erfurt	22. Febr. 1862	kath.	Regierungs- und Haupt-Kassen-Kassierer	2 Jahr	Militär-Intendantur
	Rudolf Panse	Erfurt	18. Juli 1863	evang.	K. Vermessungs-Revisor	2 Jahr	Medizin.
	Rudolf Röhr	Dornburg	3. Febr. 1863	evang.	Registrator	2 Jahr	Theologie und Philologie.
	Ernst Reifsert	Schleusingen	19. Juli 1862	evang.	K. Baurat a. D.	2 Jahr	Medizin.
	Hans Wiedemann	Erfurt	16. Mai 1863	evang.	Kaufmann	2 Jahr	Jura.
	Robert Reisch	Espenfeld b. Arnstadt	9. März 1862	evang.	Lehrer	2 Jahr	Theologie.

Verzeichnis der Schüler

im März 1883.

Prima (35).

Axmann, Hans.
Baltzer, Wilhelm (Wichmannsdorf [i. U.)
Becker, Karl,
Berthold, August.
Böttiger, Alfred.
Breysig, Kurt.
Dietrich, Albert.
Fischer, Karl.
Grosse, Walter.
Gross, Gustav.
Hadelich, Wilhelm.
Hering, Julius (Mühlberg).
Kollmann, Otto (Leubingen).
Liersch, Wilhelm.
Lindner, Ernst.
Melchers, Julius.
Mohnhaupt, Paul.
Muffey, Hermann.
Neubauer, Heinrich.
Panse, Rudolf.
Reisch, Robert (Tröchtelborn).
Reifsert, Ernst.
Röhr, Rudolf (Dornburg).
Schmidt, Paul.
Schwarzlose, Karl.
Stahn, Johannes.
Umpfenbach, Albert.
Umpfenbach, Max.
Virch, Oskar.
Wagner, Ernst (Werningshausen).
Waldeyer, Otto.
Weber, Max.
Weise, Friedrich (Günstedt).
Weifs, Kurt.
Wiedemann, Hans.

Ober-Sekunda. (26).

Bachfeld, Ludwig.
Barthelmes, Adolf.
Bertram, Paul.
v. Blödau, Kurt.
Brehme, Hermann.
Cohn, Harry.
Dietrich, Richard.
Dressel, Oskar (Fonneberg).
Grohmann, Richard (Sömmerda).
Hadelich, Max.
Häring, Gustav (Kölleda).
Heinicke, Karl.
Leonhardt, Wilhelm.
Lindner, Georg.
Marckscheffel, Ernst.
Panse, Fritz.
Planer, Richard (Wandersleben.)
Reitemeier, Hans.
Schwabe, Fritz (Schweinsburg).
Schwade, Karl.
Stahn, Willibald.
Wächter, Karl.
Walther-Weifsbeck, Louis (Wege-
Weichelt, Moritz. [leben).
Witschel, Paul.
Wohlfahrt, Georg.

Unter-Sekunda. (45).

Bartholomaeus, Bruno.
Bergmann, Arthur (Mühlhausen).
Berthold, Oskar (Teutschenthal).
Bielitz, Kurt.
Boehr, Richard (Herzberg).
Böttcher, Hermann (Rudolstadt).
v. Brandenstein, Georg (Schwerin).
Braune, Eugen (Eckartsberga).
Caesar, Custav (Dahlenwarsleben).
Drehmann, Karl (Sömmerda).
Eigendorf, Otto.
Falke, Max (Leipzig).
Georgi, Viktor.
Grosse, Albert.
Hartmann, Johannes.
Hartung, Richard.
Hase, Guido (Riesa).
Hessler, Wilhelm (Günstedt).
Hoffmann, Eduard (Langensalza).
Holzheuer, Otto.
v. Kameke, Eberhardt (Graudenz).
Koch, Herrmann (Sömmerda).
König, Albert.
Loth, Viktor (Kindelbrück).
Martini, Hermann (Schönstedt).
Molsdorf, Wilhelm.
Möhring, Paul.
Müller, Otto.
Nauck, Otto (Riga).
Neubauer, Hans.
Panse, Otto.
Panzerbieter, Eduard.
Petzke, Gustav.
Rohland, Paul (Liebenwerda).
Schilling, Rudolf (Suhl).
Seyfferth, Wilhelm (Eisenach).
Spielhagen, Friedrich (Magdeburg).
Strohbach, Georg.
Trommsdorff, Alfred.
Wiegand, Otto (Rothenburg a. d.
Winkler, Fritz. [Fulda).
Wisser, Heinrich (Windischholzhau-
Wolter, Max (Ilversgehofen). [sen).
v. Wunsch, Willy (Königsberg).
Zeller, Heinrich (Gossen).

Ober-Tertia. (38).

Bachmann, Julius.
Bärwinkel, Paul.
v. Blödau, Hermann.
Börner, Alfred (Weissensee).
v. Brandenstein, Hans.
Büchner, Paul.
Daume, Gottfried (Sömmerda).
Döring, Xaver (Hochheim).
Gerhardt, Paul (Kölleda).
Geutebrück, Hans.
Grohmann, Paul (Sömmerda).
Halfmann, Wilhelm.
Hammer, Rudolf.
v. Hausen, Volkmar.
Karst, Richard (Stotternheim).
Kirchhoff, Max.
Kirchner, Richard.
Kleinschmidt, Otto.
Klemme, Hans.
Krieg, Hugo.
Kutter, Paul.
Kutter, Robert.
Lindner, Albert.
Machts, Karl.
v. Marschall, Adolf (Altengottern).
Meyer, Eugen.
Neumann, Bruno.
Ramann, Alfred.
v. Reden, Hans.
Rudolph, Hugo.
Scharnke, Erich.
Schlapp, Georg.
Steudner, Alfred.
Thiele, Heinrich.
Ulrich, Kurt.
Waldeyer, Karl.
Winkler, Gustav.
v. Woedke, Bogislav.

Unter-Tertia A. (24).

Andreae, Fritz (Rüxleben).
v. Avemann, August.
Bartholomaeus, Richard.
Boutin, Hans.
Clauer, Christian.
Drehmann, Gustav (Sömmerda).
Gebauer, Arnold (Sömmerda).
Hildebrand, Werner.
Kramer, Fritz.
Krall, Franz.
Lorenz, Theodor.
Marschhausen, Alfred.
Meinecke, Oskar.
v. Müffling, Wilhelm.
Pabst, Emanuel.
Panse, Kurt.
Reichardt, Max.
Rothardt, Paul (Weissensee).
Rothschild, August.
Schildmacher, Bruno.
Textor, Johannes.
Triebel, Kurt.
Walther, Hermann.
Wolff, Hans (Kindelbrück).

Unter-Tertia B. (22).

Becker, Emil.
Bruck, Leopold.
Eggert, Hans.
Goldstein, Max.
Heyse, Ludwig.
Keitel, Hugo (Tunzenhausen).
Krohne, Otto.
Meyer, Rudolf.
Müller, Paul.
Panzerbieter, Kurt.
Reinicke, Hermann.
Römpler, Karl.
Schnelle, Hermann.
Schultze, Fritz.
Spielhagen, Siegfried.
Stahn, Walther.
Trommsdorff, Paul.
Voigt, Karl.
Waldheim, Liborius.
Weichelt, Adolf.
Wolf, August.
Wolffram, Ernst.

Quarta. (54).

Aumann, August.
Baumann, Carl.
Bothfeld, Julius.
Boutin, Eberhard.
Boutin, Louis.
Büchner, Max.
Daume, Arthur (Sömmerda).
Ehrich, Otto.
Ettinghausen, Konrad.
Geise, Ernst.
Grau, Adolf.
Günther, Ernst (Suhl).
Hoffmann, Hermann.
(Hoffmann, Wilhelm, beurlaubt).
Holtzheuer, August.
Jahn, Karl.
Jaraczewsky, Julius.
Knoch, Max.
Köhne, Ernst.
Krall, Albert.
Krieger, Wilhelm.
Kutter, Hans.
Lammers, Richard.
Lange, Moritz (Sömmerda).
Lange, Otto (Winne).
Lehmann, Adolf.
Lemecke, Karl.
Lindner, Karl.
Meyer, Ernst.
v. Müffling, Werner.
Neumann, Erich.
Nöller, Wilhelm.
Paschke, Georg.
Richter, Oskar.
Roh, Paul.
Rossbach, Hugo.

Schmidt, Robert.
Senfft v. Pilsach, Hermann.
Sommerlatte, Fedor.
Schreiber, Wilhelm.
Schultz, Max.
Schultze, Oskar.
Schulze, Kurt.
Stahn, Paul.
Stenger, Otto.
v. Stetten, Ludwig.
Stieler, Felix.
Strobach, Wilhelm.
Thiel, Karl.
Thron, Alfred.
Wächter, Richard.
Wegerich, Adalbert.
Wellmann, Felix.
Zech, Edgar.

Quinta. (46).

Bechstedt, Wilhelm.
Bergmann, Ernst.
Büchner, Wilhelm.
Dopleb, Ernst.
Eitner, Theodor.
Falke, Karl (Rehmsdorf b. Zeitz)
Fernschild, Felix.
Gross, Ernst.
Grundig, Alfred.
Gohlike, Willy.
Heinzelmann, Fritz.
Hesse, Alfred.
Hoffmann, Alexander.
Hoffmann, Bernhard.
Hoburg, Gustav.
Huschke, Ernst.
Huschke, Richard.
Krall, Emil.
Jacobskötter, Hans.
Lamm, Berthold.
Lemcke, Wilhelm.
Lochner, Hans,
Mögling, Paul (Grossmonra b. Cölle-
Ernst Neubauer. [da).
Neumann, Richard.
Neumann, Robert.
Nöller, Max (Ilversgehofen).
v. Oertzen, Max.
Opitz, Paul.
Peters, Walther.
v. Reden, Gottfried.
Reinicke, Kurt.
Rohkrämer, Paul.
Sabor, Eduard.
Scholtz. Walther.
Senfft v. Pilsach, Paul.
Silbermann, Adolf.
Starkloff, Albert.
Stürcke, Hermann.
Tiedemann, Fritz.
v. Tottleben, Sittich.
Tretrop, Gustav.
Walther, Alfred.
Weber, Hermann.
Weise, Paul (Günstedt).
Winter, Max.

Sexta. (60).

Ampt, Karl (Rastatt).
v. Bibow, Erich (Gnesen).
Bock, Hugo.
Bothfeld, Franz.
Brandis, Karl.
Braune, Erwin (Eckartsberga).
Breithaupt, Erich (Minden).
Cohn, Max.
Eckert, Richard (Zeitz).
Filss, Paul.
Gaertner, Rudolf.
Geise, Otto.
Georgii, Kurt.
Günther, Julius.
Hagedorn, Ernst (Mühlhausen i. Th.)
Hartung, Rudolf (Arnstadt).
Heinzelmann, Johannes.
Heyse, Gustav.
Jaraczewsky, Emil.
Kliemt, Karl.
Krohne, Karl.
Krug, Otto.
Kühne, Eduard.
Lehmann, Hermann.
Lemecke, Paul.
Loss, Karl.
Ludwig, Hugo.
Madlung, Wilhelm.
v. Marschall, Rudolf (Altengottern).
Melchers, Paul (Sigmaringen).
Möller, Ernst.
Müller, Julius.
v. Nathusius, Wolfgang (Quedlin-
v. Nathusius, Walther. [burg).
Neumann, Walther (Berlin).
Nüsken, Paul.
Planer, Wilhelm.
Poppe, Karl.
Reise, Fritz (Neuss).
Rothe, Emanuel.
Salzmann, Karl.
Schlegel, Wilhelm.
Schmitt, Herman (Mainz).
Schrenk, Franz.
Senfft v. Pilsach, Leo (Schmalkal-
Siburg, Wilhelm. [den).
Sommerlatte, Hans (Bernburg).
Stenger, Wilhelm.
v. Stetten, August (Merseburg).
Susemihl, Viktor.
v. Tettau, Wilhelm.
Trommsdorff, Reinhold.
Wagner, Hugo.
Walther, Otto.
Weinrich, Alfons.
Wiegand, Wilhelm (Hochheim).
Wilck, Karl (Sondershausen).
Winkler, Hermann.
v. Witzleben, Job Detlef (Commersie).
Zech, Felix (Magdeburg).

C. Ereignisse aus dem Schulleben.

Die Eröffnung des Schuljahres — in Vertretung des erkrankten Herrn Direktors durch Herrn Prof. Dr. Kayser — fand am 17. April in der herkömmlichen Weise statt.

Am 24. April wurde die Anstalt durch die Nachricht von dem unerwarteten Tode ihres Direktors tief erschüttert. In der am folgenden Tage von Herrn Prof. Dr. Kayser abgehaltenen Morgen-Andacht gedachte derselbe in bewegten Worten des herben Verlustes, der das Gymnasium betroffen; und schilderte die grofsen und bleibenden Verdienste, die sich der Verschiedene um die Anstalt erworben. Am 27. April wurde der Verstorbene feierlich zur letzten Ruhe bestattet; die Lehrer und sämtliche Schüler der Anstalt wie gar viele Leidtragende aus der Stadt gaben ihm das letzte Geleit.

Am 29. April fand seitens der Anstalt noch eine besondere Trauerfeier zum Gedächtnis an den theuren Toten statt. Nach dem Choral „Meinen Jesus lass ich nicht" sprach der Dirigent über das Leben und Wirken des Direktors und entwarf, zugleich mit der liebevollen Hand des Freundes, ein treues Bild von dem Entschlafenen als Pädagogen und Direktor. Nach dem Gesange einer Motette, unter Leitung des Musikdirektors Herrn Mertel, hielt Herr Oberlehrer Dr. Heinzelmann eine geistliche Ansprache, der I. Timoth. IV, 7. 8. zu grunde gelegt war. Ein Choral bildete den Schluss dieser Gedächtnisfeier. —

Am 5. Juni — an welchem Tage die Erhebung einer allgemeinen Berufsstatistik statt hatte — fiel der Unterricht aus.

Kurz vor Beginn der Sommerferien hatte Herr Provinzial-Schulrat Dr. Todt, bald darauf auch Herr Ministerial-Direktor Greiff die Räumlichkeiten der Anstalt, insbesondere diejenigen, welche bislang für die Vorschule benutzt worden waren, einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Unter dem 29. September verfügte das Königliche Provinzial-Schulkollegium, dass die Gymnasial-Vorschule, welche bis dahin Privatschule des Direktors gewesen war, in die Verwaltung des Wohllöblichen Magistrats übergehe.

Am 2. September wurde das Sedanfest in herkömmlicher Weise durch einen Rede- und Gesang-Aktus gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Seelisch über den Begriff des Vaterlandes bei Pindar.

Am 6. September fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Todt die mündliche Abiturienten-Prüfung statt; den drei Aspiranten Bielitz, Schlapp und von Schütz wurde das Zeugnis der Reife erteilt.

Das Wintersemester begann am 17. Oktober mit der feierlichen Einführung des Unterzeichneten durch den Königlichen Provinzial-Schulrat Herrn Dr. Todt. Nachdem derselbe in anerkennenden Worten der Verdienste des verstorbenen Direktors gedacht, wies er auf die besonderen Schwierigkeiten hin, welche gerade ein Direktor der hiesigen Anstalt, als einer simultanen, zu erwarten habe und legte dann in eingehender Rede die Mittel zur sichern Überwindung derselben dar. Vornehmlich bezeichnete er als ein solches eine auf dem festen, gemeinsamen christlichen Grunde beruhende Pädagogik, deren wesentliche Momente er hervorhob und beleuchtete. Sodann verpflichtete er den Direktor auf seinen frühern Diensteid. — Darauf gab der Direktor zunächst dem Gefühle seines aufrichtigen Dankes gegen die vorgesetzten Behörden Ausdruck; begrüfste, um freundliches Entgegenkommen bittend und auf dasselbe hoffend, das Lehrer-Kollegium, sodann die Schüler und sprach darauf über die Gesichtspunkte, nach denen er sein Amt zu führen gedenke. — Hiernach

hiefs Herr Professor Dr. Kayser, nachdem er den Verdiensten des verstorbenen Direktors um die Anstalt wiederholte Anerkennung gezollt, den Unterzeichneten im Namen des Kollegiums mit herzlichen Worten willkommen und gab der Hoffnung auf ein segensreiches Zusammengehen und Zusammenwirken einen ebenso warmen wie zuversichtlichen Ausdruck. Die Feier begann und schloss mit Gesang. — Nachmittags war das Kollegium zu einem Festmahle vereinigt, an welchem auch der Herr Provinzial-Schulrat freundlicher Weise teil nahm.

Am 19. November, dem Tage vor dem Totenfeste, hielt der Unterzeichnete eine an I. Thessal. 5, 5—12 sich anschliefsende Trauer-Andacht, in welcher er besonders auch an dén Heimgang des früheren Direktors erinnerte und die treue Erinnerung an denselben erneuerte.

Am 2. December hielt der Unterzeichnete bez. des beginnenden Kirchen-Jahres eine Ansprache und Gebets-Andacht; der letzteren lag Matth. 21, 1—10 zu grunde.

Eine kurz vor dem Weihnachts-Feste von dem Unterzeichneten angeregte freiwillige Sammlung unter den Schülern der Anstalt für die durch Überschwemmung heimgesuchten Bewohner der Rhein-Ebene hatte das sehr erfreuliche Ergebnis, dass 133 Mk. an das hiesige Unterstützungs-Komité abgeliefert werden konnten.

Am 22. December wurde ein Censur-Aktus abgehalten; der sich anschliefsenden Ansprache war Joh. 3, 11—18 zu grunde gelegt.

Am 4. Januar wurde die Schule mit einer Gebets-Andacht, welcher Klagel. Jerem. 3, 22—26 zu grunde lag, eröffnet.

Am 25. Januar wurde zur Feier des Tages der silbernen Hochzeit des Erlauchten Kronprinzlichen Paares ein Schul-Aktus abgehalten, bei welchem der Unterzeichnete die Festrede hielt. Der sich anschliefsenden Gebetsandacht war Ps. 91 zu grunde gelegt.

Die schriftliche Abiturienten-Prüfung fand in der Woche vom 28. Januar bis 3. Februar statt; die mündliche unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Todt am 14. März. Den 10 Aspiranten Lindner, Mohnhaupt, Hadelich, Weise, Liersch, Panse, Röhr, Reifsert, Wiedemann und Reisch wurde, nachdem die Abiturienten Lindner, Mohnhaupt, Hadelich und Weise von der mündlichen Prüfung dispensiert worden waren, das Zeugnis der Reife erteilt.

Am 17. März fand zur Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs ein öffentlicher Festaktus statt, dessen Programm folgendes war: Choral, Vater kröne du mit Segen; Chorgesang, Preis und Anbetung, Motette von Rinck; Festrede des Direktors; Chorgesang, Salvum fac regem; Verteilung der Prämien*); Choral, Ach bleib mit deinem Segen; Entlassung der Abiturienten; Choral, Ach bleib mit deiner Treue.

*) Prämien erhielten der Abiturient Lindner und der Primaner Virch, der Ober-Sekundaner Grohmann; der Unter-Sekundaner Martini, der Ober-Tertianer Ulrich, die Unter-Tertianer Lorenz und Becker.

IV. Lehr-Apparat.

Die **Schulbibliothek** erhielt folgenden Zuwachs:

1. Durch Geschenke.

a) Von dem Königlichen Unterrichts-Ministerium: Publikationen aus den K. Preufs. Staatsarchiven, I—XV.

b) Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Luis de Camoens, übersetzt von W. Stork, 4 Bde.

c) Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen:

Neujahrsblätter VII. Die Einführung des Christenthums in die nordthüringischen Gaue Friesenfeld und Hassengau, 2 Expl.

d) Aus dem Nachlasse des Herrn Direktor Dr. Dietrich:

Zeitgenossen. Brockhaus, 8 Bde.

e) Von Herrn Professor Dr. Weifsenborn:

A. Kirchhoff, Thüringen doch Hermundurenland. — W. Schum, Panegyrikus auf Adolf, Graf von der Mark. — H. Weifsenborn, Der Goldfund im alten Rathause zu Erfurt. — Boxberger, Briefe Herders an Böttiger.

2. Durch Anschaffungen.

Bonitz, Aristotelische Studien. — Braun, Aus der Mappe eines deutschen Reichsbürgers, 3 Bde. — Brosch, Geschichte des Kirchenstaates, Register. — Bülau, Geheime Geschichten und rätselhafte Menschen, 7 Bde. — Corpus inscriptionum Atticarum. III, 2. — Corpus inscriptionum latinarum. VI, 2. — Dobson, Isocrates, 2 voll. — Droysen, Geschichte der Preussischen Politik. Teil V. Bd. III. — Duncker, Geschichte des Altertums. Bd. VI. — Eilers, Meine Wanderung durchs Leben, 6 Bde. — Erler, Direktorenkonferenzen 1879—81. — Elisabeth Try, Leben und Denkwürdigkeiten, 2 Bde. — Gayette-Georgens, Maximus Casus, der Oberlehrer von Druntenheim. — Geiger, Göthe-Jahrbuch, III. — Genast, Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers, 4 Bde. — Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit, Lief. 66—68. — Gödeke-Tittmann, Deutsche Dichter des 16. Jahrh. Bd. XVI. XVII. — B. Goltz, Ein Jugendleben, 4 Bde. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. IV. 1. II. 4. VI. 9. 10. VII. 2. 3. — Helene, Herzogin von Orleans — Herbart, Pestalozzis Idee eines ABC der Anschauung. Allgemeine praktische Philosophie. Gespräche über das Böse. Psychologie als Wissenschaft. Encyclopädie der Philosophie. Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie. Beleuchtung des Naturrechts. Von der Freiheit des Willens. Kleinere philosophische Schriften. Allgemeine Pädagogik und Umriss pädagogischer Vorlesungen. 13 Bde. — Hoffmann von Fallersleben, Mein Leben, 6 Bde. — Holder, Caesar. Bell. Gall. — Honegger, Kulturgeschichte, I. — Kopp-Hubert, Geschichte der griechischen Litteratur. — Kunsthistorische Bilderbogen, II. Suppl. Lief. 4—8. — L'anfrey, Geschichte der Päpste. — Langl, Bilder zur Geschichte, II. Suppl. z. I. Aufl. — Lotze, Mikrokosmos, 3°. Auflage. 3 Bde. — Moltke, Briefe aus Russland. — Monumenta Germ. hist. Diplomata reg. und. imper. I, 2. — Mühlbach, Berlin vor 15 Jahren. — Pökel, Philologisches Schriftstellerlexicon. — Ranke, Ursprung und Beginn der Revolutionskriege. — Roehl, Insciptiones Graec. ant. — Aus Schinkels Nachlass, 4 Bde. — Sepp, Kaiser Friedrich I. — Simons, Aus altrömischer Zeit,

2 Bde. — Simrock, Heliand. — Der deutschen Sprache Stammbaum, von dem Spaten. — Stälin, Geschichte Württembergs I. — Stoy, Encyclopädie und Methodologie der Pädagogik, 2°. Auflage. — Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrh. II. — Verzeichnis der im Jahre 1882 erschienenen Bücher u. s. w. — Weniger, Alexandrinisches Museum. — Wiese, Verordnungen und Gesetze, 2°. Aufl.

Von **Zeitschriften** wurden angeschafft:

Literarisches Centralblatt. 1881. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1881. — Deutsches Litteraturblatt von Herbst-Keck. III, 19—24. IV. — Deutsch-evangelische Blätter. 1881. — Archäologische Zeitung. XXXVIII, 4. XXXIX. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. 1881. — Hermes, XV, 4. XVI. — Sybel, Historische Zeitschrift. 45. 46. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 1881. und Suppl. XIII. — Preufsische Jahrbücher. 47. 48. — Rheinisches Museum. XXXVI. — Theologische Studien und Kritiken. 1881. 1882, Hft. 1. — Zeitschrift für Völkerpsychologie und Sprachwissenschaft. XIII, 1—3.

Für das **physikalische Kabinet** wurde angeschafft:

Ein Skioptikon nebst einer Kollektion astronomischer Bilder und 25 Stück Photogramme anderer Gegenstände.

Für den **geographischen Unterricht** wurden angeschafft:

Die Hauptformen der Erdoberfläche von Ferd. Hirt. — Graeciae antiquae tabula von Kiepert. — Wandkarte der Schweiz von Ziegler. — Deutsches Reich von Wagner.

V. Schulfeierlichkeiten.

Öffentliche Prüfung aller Klassen.

Dienstag den 20. März, von vormittags 8 Uhr ab.

Choral: Herr Jesu Christ dich zu uns wend. V. 1.

Sexta:	Religion	Herr Schrenk.
Quinta:	Rechnen	Herr Frank.
Quarta:	Mathematik	Herr Kleinau.
Unter-Tertia B.:	Französisch	Herr Oberlehrer Dr. Heinzelmann.
Unter-Tertia A.:	Geschichte u. Geographie .	Herr Dr. Brünnert.
Ober-Tertia:	Deutsch	Herr Gymnasiallehrer Karsten.
Unter-Sekunda:	Mittelhochdeutsch	Herr Gymnasiallehrer Brandis.
Ober-Sekunda:	Latein	Herr Oberlehrer Dr. Breysig.
Prima:	Griechisch	Herr Professor Dr. Bernhardt.

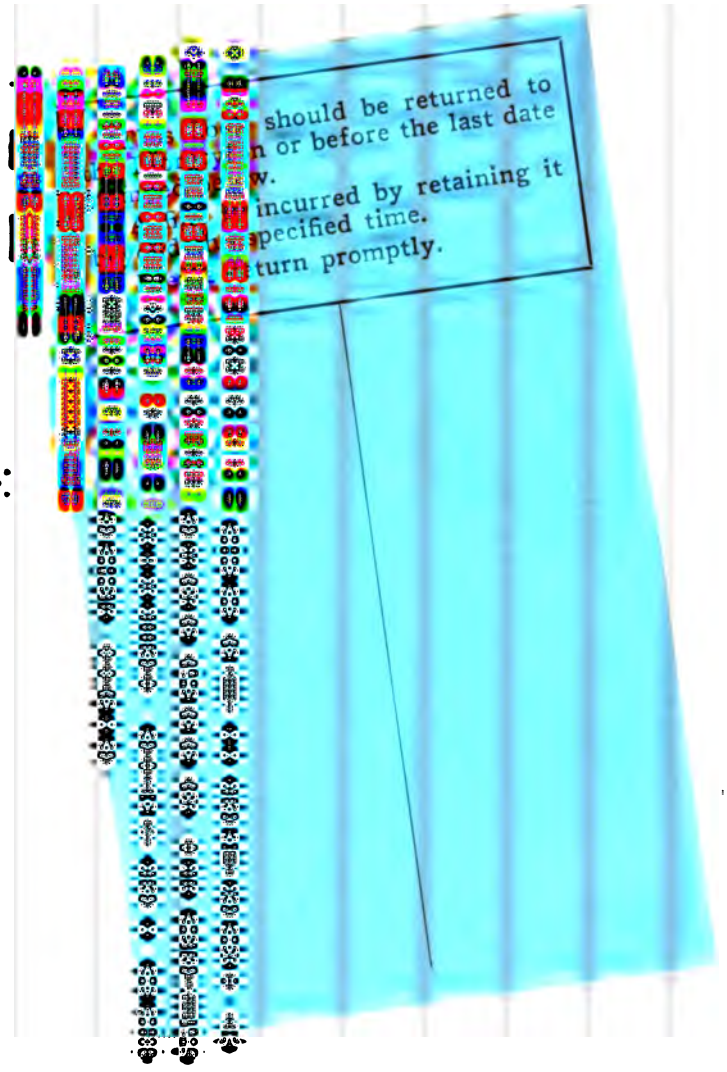
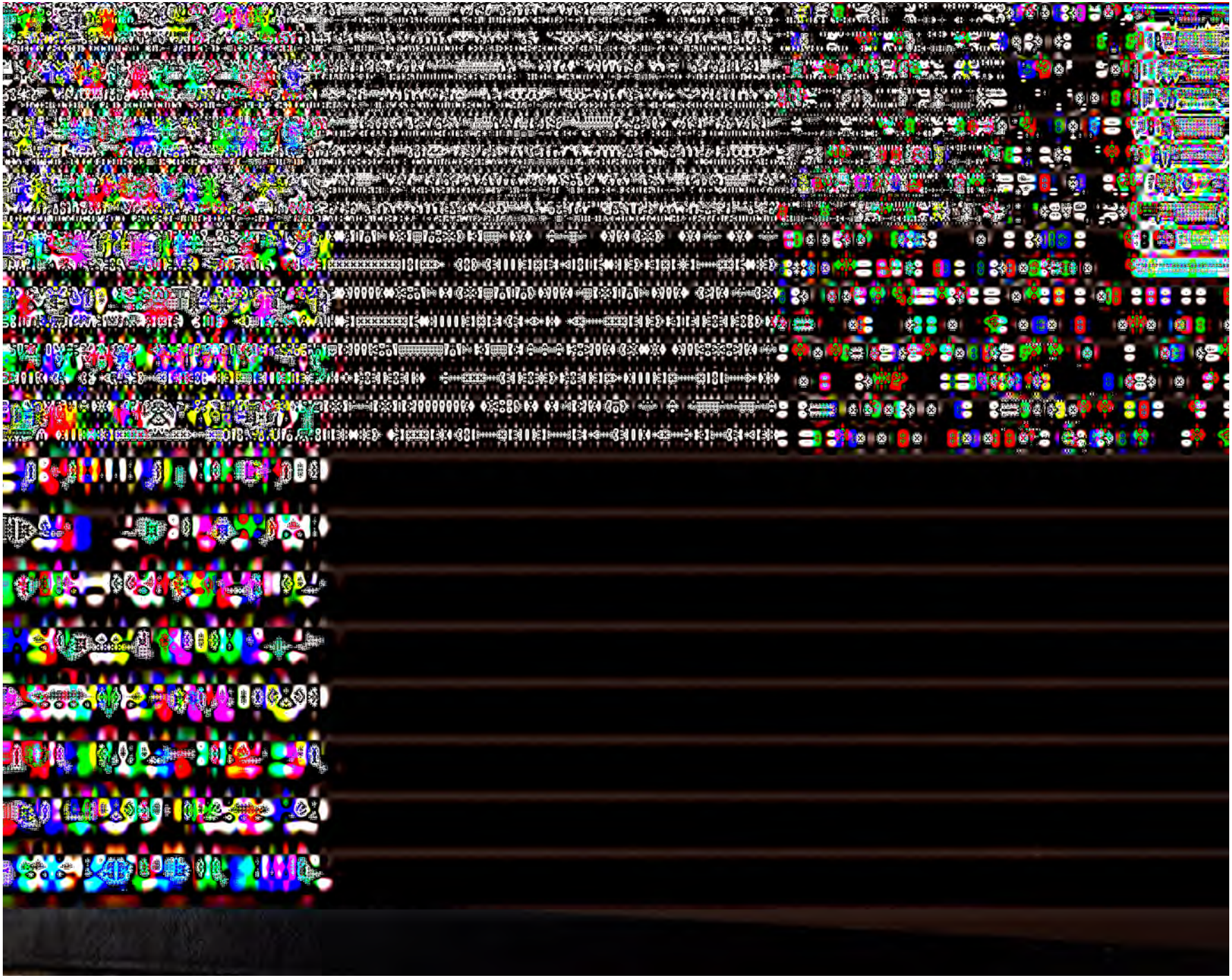
VI. Bekanntmachungen.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Mittwoch, den 21. März, mit der Versetzung und Censur der Schüler geschlossen werden; das neue beginnt **Dienstag den 5. April.**

Die Aufnahme und, soweit eine solche erforderlich, Aufnahme-Prüfung der neu eintretenden Schüler — welche sich mit einem **Zeugnis über ihren bisherigen Unterricht** oder einem **Abgangszeugnis** der früher besuchten Anstalt, sowie mit einem **Impf-** resp. **Wiederimpfungsatteste** versehen, einzufinden haben — findet **Dienstag den 5. April,** von vormittags **9** Uhr ab im Gymnasialgebäude statt. — **Geeignete Pensionen nachzuweisen ist der Unterzeichnete bereit und wird hier ausdrücklich bemerkt, dass Pensionen ohne vorher eingeholte Genehmigung des Direktors nicht bezogen werden dürfen.**

Erfurt, im März 1883.

Der Direktor des K. Gymnasiums
Dr. A. Hartung.


should be returned to
n or before the last date
w.
incurred by retaining it
pecified time.
turn promptly.